Nr. 03 - 32. Jahrg., 06.02.23, Altkreis Beeskow, (03361) 57179



Alteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Landratswahl LOS

Einreichung von Wahlvorschlägen endet am 16.02.2023

Als Wahltermin für die Hauptwahl der Landrätin oder des Landrates hat das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg Sonntag, den 23. April 2023 und als Tag für eine etwa notwendig werdende Stichwahl Sonntag, den 14. Mai 2023 festgesetzt. Gewählt wird jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr. Mit der Wahlbekanntmachung rief Kreiswahlleiter Michael Buhrke zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Dies sollte möglichst frühzeitig geschehen, spätestens bis zum Donnerstag, den 16. Februar 2023, 12 Uhr, bei dem Kreiswahlleiter für den Landkreis Oder-Spree mit der Anschrift: Landkreis Oder-Spree, Kreiswahlleiter Michael Buhrke, Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow schriftlich eingereicht werden. Dann endet die Einreichungs-

"Wahlvorschläge können von Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen sowie Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Daneben können Parteien, politische Vereinigungen und Wählergruppen auch gemeinsam einen Wahlvorschlag als Listenvereinigung einreichen", heißt es in der Bekanntmachung.

Die Voraussetzungen für die Benennung als Bewerberin oder Bewerber, das Verfahren zur Aufstellung von Bewerbern, unter welchen Voraussetzungen eine Befreiung vom Erfordernis von Unterstützungsunterschriften besteht und wie die gegebenenfalls erforderlichen Unterstützungsunterschriften beizubringen sind - all das wird in der Bekanntmachung des Kreiswalleiters zur Wahl der Landrätin oder des Landrates des Landkreises Oder-Spree erläutert.

Der Kreiswahlausschuss wird am Dienstag, dem 21. Februar 2023 in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge beschließen.

Quelle: Landkreis Oder-Spree



Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

Dellenentfernung ohne Lackieren?!

schnell - kompetent - professionell



WERTE SICHERN.

DeServ Dellenservice Inhaber: Patrick Stoye

zertifizierter Dellentechniker

- **★** 15848 Beeskow
- @ info@deserv-dellenservice.de
- → www.deserv-dellenservice.de

Wir sind für Sie unterwegs, aus diesem Grund bitten wir um telefonische Terminabsprache.

© 0171 2172369





- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Das Faszinierende an modernen Technologien: Sie geben dir alle Möglichkeiten und eine ganz neue Freiheit. Ob du im Kia Sportage mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs sein willst - du hast die Wahl. Folge einfach deinen Zielen, immer mit dem guten Gefühl, dass intelligente Assistenzsysteme dich auf jeder Fahrt begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI Edition 7 (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in I/100 km: innerorts 7,8; außerorts 5,5; kombiniert 6,3; CO₂-Emission kombiniert 144 g/km. Effizienzklasse: B.1

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729 www.kia-kuchenbecker.de

1 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Neue Wege gehen: Kooperation mit dem Handballverein Grünheider SV



Pünktlich zum Start der Handball-WM der Männer in Polen und Schweden hat der Docemus Campus Grünheide einen Kooperationsvereinbarung mit dem Handballverein Grünheider SV geschlossen. Durch die Corona-Pandemie haben viele Vereine Mitglieder verloren. Mithilfe der Kooperation sollen Kinder und Jugendliche den Weg zurück in den Verein finden. Aber auch die Docemus-Schülerinnen und Schüler am Campus profitieren.

Ziel der vielfältigen Angebote im Rahmen des Sportunterrichts und des Gesundheitsmanagements an den Docemus Privatschulen ist es, möglichst viele Schüler für sportliche Aktivitäten sowie zu mehr Bewegung zu begeistern und befähigen. Dabei schlagen wir viele verschiedene Wege ein: Durch unterschiedliche

erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Sportarten. Sportfeste und -turniere können Spaß und Gefallen an einer bestimmten Sportart wecken und laden zu mehr Bewegung ein. Damit wollen wir Interesse schaffen und zum Nachahmen animieren. Zum Beispiel in einem Verein.

Ein anderer Weg sind Kooperationen mit örtlichen Sportvereinen. So können bestehende lokale Institutionen unterstützt und zusammen neue Projekte entwickelt werden. Im Zuge der Maßnahmen gegen die Covid-Pandemie mussten viele Kinder und Jugendliche ihre Aktivtäten in den Sportvereinen einstellen. Bis heute leiden viele Vereine unter dem Schwund ihrer Mitglieder.

Eine jüngste Kooperation hat der Docemus Campus Grünheide mit dem Handballverein Grünheider SV vereinbart. Mit dem Kooperationsvertrag wurden die Grundlagen für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem Campus und dem lokalen Sportverein gelegt. Seit vielen Jahren trainieren Docemus-Schüler



Max-Peter Franz, Sektionsleiter Handball beim Grünheider Sportverein und Thomas Klose, stellvertretender Direktor, Gesundheitsmanager und Sportlehrer am Docemus Campus Grünheide bei der Vertragsunterzeichnung Foto: Zachert TV

beim GSV. Im Rahmen des Sportunterrichts für die 8. Klassen wird es zukünftig ein Handballtag mit dem GSV geben. Außerdem ermöglichen wir allen Schülerinnen und Schüler kostenlos an den Spielen der ersten Männer- und Frauenmannschaft des GSV teilzunehmen.

Mit der Gesundheitsinitiative "Schule macht fit" stellen die Docemus Privatschulen das körperliche und

seelische Wohlbefinden von Schülern und Mitarbeitern seit Jahren ins Zentrum des Schulalltags. Regelmäßig finden verschiedene Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stressmanagement sowie Ergonomie mit verschiedenen Partnern statt. Kontinuierlich erweitern wir unser Programm qualitativ wie quantitativ – denn die Gesundheit unserer Schüler und Mitarbeiter liegen uns am Herzen.



ACHTUNG

zieht. Das wäre in Deinem Amt wirk-

lich fatal. Vielleicht solltest Du Dir hier

ein Beispiel an Christine Lambrecht,

der ehemaligen Verteidigungsministe-

rin, nehmen. Sie hat mit ihrem Rücktritt

wahre Größe bewiesen und so weiteren

Schaden vom Volk abgewendet. Wäre

so ein heroisches Handeln nicht auch

eine Option für Dich? Um Dein finanzi-

elles Überleben musst Du Dir auch kei-

ne Sorgen machen. Nach dem Rücktritt

wartet der vergoldete Abschied. Erst

wird es wohl ein paar Monate lang vol-

le Bezüge geben, dann Übergangsgeld,

irgendwann Ruhegeld - die Steuerzah-

ler sorgen für Dich. Falls es doch ein-

mal knapp werden sollte, könntest Du

Dich auch als Lobbyistin verdingen.

Das Zeug dafür hast Du! Ach so, bevor

ich es vergesse: Es wäre schön, wenn

Du auch gleich die Innenministerin

Habeck und den Gesundheitsminis-

Wirtschaftsminister

den

Faeser.

Impressum BSK erscheint im 32. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen) Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigenund Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.



Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179 Anzeigen/Redaktion: Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57 179 Anzeigen/Redaktion: Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92 Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel 03361/57 179 Anzeigen/Redaktion: Tilo Schoerner Frank Töbs: 0176/43 09 91 40

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit





von Jan Knaupp

So, da hat doch die Annalena Baerbock Russland fast den Krieg erklärt. Eigentlich wollte sie das nicht wirklich, es war ja nicht so gemeint. Sie hat sich nur mal wieder zu weit aus dem Fenster gelehnt, sich einen klitzekleinen Versprecher geleistet, ist ein bisschen über das Ziel hinausgeschossen oder wie das ZDF berichtete: Es kam zu einem "verrutschten Statement". Aber das ist doch alles nicht so schlimm, das kann doch jedem mal passieren.

Ja, natürlich ist es etwas ungünstig, wenn so ein dicker Lapsus der amtierenden deutschen Außenministerin passiert. Und ja, es ist auch doof, dass sie die Aussage "Wir führen Krieg gegen Russland ..." nun ausgerechnet vor den Parlamentariern des Europarates in Straßburg abgesondert hat. Aber eigentlich sollte mittlerweile bekannt sein, dass die Außenministerin Baerbock keine feinfühlige Diplomatin ist, sie ist wohl eher eine politische Ideologin. Da sollte man dann doch für ihren politischen Zwiespalt Verständnis haben. Das ist doch alles nicht so schlimm, das kann doch mal passieren. Dafür sieht sie aber gut aus – und lässt sich das (bzw. den Steuerzahler) auch etwas kosten. Laut n-tv.de vom 31. Januar 2023 hat Annalena Baerbock als Außenministerin im letzten Jahr 136.552 Euro für Kosmetikartikel und ihr Styling ausgegeben. Auf Staatskosten natürlich. Begründet wird das mit den vielen Fototerminen und Fernsehauftritten der Ministerin. Zusätzlich soll das Auswärtige Amt auch noch 178.164 Euro ausgewiesen haben, die hübsche Annalena dann staatsoffiziell fotografierten. Ja, so ändern sich die Zeiten, wenn man plötzlich ein Promi ist und aus dem Vollen schöpfen kann. Dabei habe ich noch die Schlagzeilen vor ihrer Zeit als Außenministerin vor Augen. Da stand sie ja immer mal wieder als Schummellieschen im Fokus der Öffentlichkeit. Von geschönten und hochstapelnden Angaben in ihrem Lebenslauf und von nicht öffentlich gemachten Nebeneinkünften war damals die Rede. Nach der Veröffentlichung ihres Buches im Juni 2021 gab es Plagiatsvorwürfe, durch sie begangene Urheberrechtsverletzungen wurden öffentlich. Aber Schwamm drüber, so ein bisschen Trickserei tut doch keinem web. Oder? Das ist doch alles nicht so schlimm, das kann doch mal passieren. Nun hört man aber immer öfter, dass Zweifel an ihrer Eignung als Außenministerin lauter werden.

Und wenn ich ehrlich bin, hatte auch ich schon bei ihrer Ernennung Bauchschmerzen. Ihre "Kriegserklärung" hat die Bedenken bestätigt. Obwohl sie mir schon irgendwie leid tut. Sie ist ja eine wirkliche Kämpferin. Sie hat es schließlich geschafft, nach der Wahl zum Bundestag 2021, bei der die Grünen bei einer Wahlbeteiligung von 76,6% nur 14,8 % erreichten, durch Koalitionsverhandlungen den Ministerposten ihrer Wahl zu ergattern. Und das alles ohne einen wirklichen Regierungsauftrag durch die Wähler. Denn, wenn man es genau nimmt, sind die Grünen und die FDP (11,5 %) ohne Wählerauftrag in die Regierung gekommen. Der weitaus größere Teil der Wähler hat mit seinem Wahlverhalten gegen diese beiden Parteien gestimmt.

Aber ich möchte nicht abschweifen, hier geht es um die Außenministerin. Deshalb mal ein paar ganz persönliche Worte an sie:

Liebe Annalena.

wie Du ja immer wieder erfahren musstest – manchmal ist gut gemeint nicht gut gemacht. Das kann passieren, das ist nicht schlimm. Schlimm wäre es nur, wenn man sich auf Grund einer falschen oder fehlenden Selbstreflexion die eigenen Fehler nicht eingestehen kann und keine Konsequenzen daraus



"So gesehen" im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 €erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow



Boggy Schmidt - Konzert in Beeskow

Rudowina Pampa Groove trifft bedingungslosen Grundbeat: der Sound des Oderbruchs in Englisch, Deutsch und anderen Mundarten. Selber ausgeheckt. Boggy Schmidt klingt wie Boggy Schmidt (Gesang, Posaune, Piano, Drums und Gitarre) und lädt ein zum Tanzen, Träumen, Lachen und Stampfen ...

11.02.2023, 19-21 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal

Cowboy Klaus - Lesung in Beeskow

Cowboy Klaus lebt zusammen mit seinem Schwein Lisa und der Kuh Rosi auf der Farm "Kleines Glück" im Wilden Westen. Dort muss der Cowboy mit dem riesigen Hut so manches Abenteuer bestehen ... Mit seiner von Eva Muszynski farbenfroh illustrierten Buchreihe, deren Figuren es bis in die "Sendung mit der Maus" geschafft haben, begeistert Autor Karsten Teich seit Jahren nicht nur Lese-Anfänger ab sechs Jahren.

12.02.2023, 15-16 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal



Musik für St. Marien - Konzert

Das Repertoire für Viola und Klavier ist nicht sehr umfangreich, deshalb begegnet man auch selteneren Namen wie der britischen Bratschistin und Komponistin Rebecca Clarke. Sie gewann mit ihrer impressionistischen Sonate 1919 einen Preis bei einem Kompositionswettbewerb. Aus derselben Zeit stammt auch eine Sonate von Joseph Ryelandt aus dem belgischen Brügge. Als etwas zu spät gekommener "Romantiker" orientierte er sich eher an Johannes Brahms, von dem eine Sonate von 1894 gegeben wird. Es spielen Marion Leleu (Viola) und Bertrand Giraud (Klavier).

18.02.2023, 17-19 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal

Ihre Termine per e-mail: j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.



Musik für St. Marien - CCLXXVII

Die Viola musste als Soloinstrument lange ein Schattendasein fristen. 1919 entstanden jedoch drei umfangreiche Sonaten für Viola und Klavier, die die in Berlin lebende französische Bratschistin Marion Leleu und der Pariser Pianist Bertrand Giraud vor kurzem auf CD eingespielt haben. Dieses Album mit dem Titel "1919" ist zur Zeit für den "Preis der deutschen Schallplattenkritik" nominiert. Aus dem CD-Programm bieten Leleu und Giraud in Beeskow die Sonate des belgischen Komponisten Joseph Ryelandt (1870-1965) und die längst zum Standardrepertoire der Bratschisten gehörende Sonate von Rebecca Clarke (1886-1979). Das Konzertprogramm in Beeskow wird um eine späte Sonate für Klarinette und



Klavier von Johannes Brahms bereichert, die man als seinen "Schwanengesang" bezeichnen kann. Brahms hatte ursprünglich schon das Komponieren aufgeben wollen, schrieb dann aber unter dem Eindruck der Kunst des Klarinettisten Richard Mühlfeld in Meiningen u.a. die Sonate Es-Dur op. 120 Nr. 2. Weil seinerzeit niemand wie Mühlfeld die Klarinette beherrschte, wurde die Sonate alter-

nativ auch für Viola gedruckt.

Marion Leleu studierte in Versailles,
Frankfurt/M. (bei Tabea Zimmermann) und Hannover. Als Orchestermusikerin spielte sie in Rostock
(Solo), Hamburg (Staatsoper) und
in der Kammerakademie Potsdam
(Solo). Heute arbeitet sie als freischaffende Musikerin und unterrichtet an beiden Berliner Musikhochschulen. Bertrand Giraud wurde in
Genf und Paris ausgebildet. Neben
einer internationalen Laufbahn als
Solist pflegt er auch Kammermusik

Sonnabend, 18. Februar 2023, 17 Uhr, Burg Beeskow, Musik für St. Marien - CCLXXVII, Kammermusik, Eintritt: 10 EUR (erm. 8 EUR)

und Liedbegleitung.

BSK 04/23 erscheint am 20.02.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.02.23, 12 Uhr.

Veranstaltungen im Februar 2023 in der Kupferschmiede Beeskow

Masche MIETZ Treff – Fadenarbeit mit Milli und Noma am 7. Februar um 18 Uhr

Du hast Lust auf Handarbeit und weißt nicht womit du beginnen sollst? Du strickst gern, aber an Socken traust du dich nicht ran? Du hast ein Event und brauchst ein Angebot für Kinder und Erwachsene? Jeden 1. Dienstag im Monat kannst du dabei sein! Weitere Informationen unter info@maschemietz.de In Kooperation mit der Kupferschmiede.

Kurzweilige Geschichten mit leckeren Häppchen am 10. Februar 2023 um 18:30 Uhr

Unter dem Motto »Unterwegs in Europa mit Amors Pfeil« lädt die Kupferschmiede Beeskow zusammen

mit Carola Lüttich zum Genießen, Schmunzeln und Träumen ein. Karten gibt es telefonisch unter 03366 15 21 74 sowie in der Bibliothek. Voranmeldung notwendig.

Wilde Pflanzen – zum Vernaschen lecker und gesund« am 16. Februar 2023 um 18:30 Uhr

Ein informativer und kulinarischer Abend mit Nadine Peinelt. Dazu präsentiert die Stadtbibliothek thematische Medien. Karten gibt es telefonisch unter 03366 15 21 74 sowie in der Bibliothek. Voranmeldung notwendig.

Maker Kids: Kinderleicht ein PC-Spiel programmieren am 18. & 25. Februar 2023 um 10:30 Uhr

An zwei interaktiven Mitmachtagen lernen die Kinder das Programm



»SCRATCH« kennen, üben den Umgang mit dem Tablet und trainieren ihre Kreativität bevor sie ihr eigenes Spiel erstellen und ausprobieren. PS: Die Spiele funktionieren auch auf dem Smartphone. Voranmeldung telefonisch unter 03366 15 21 74 oder in der Bibliothek notwendig.

Internationaler Tag der Eisbären am 27. Februar 2023 um 14 Uhr

In der Kupferschmiede werden spannende Geschichten, Spiel, Rätsel und Bastelei geboten. Voranmeldung telefonisch unter 03366 15 21 74 oder in der Bibliothek notwendig.



Winterkonzert in der Alten Schulscheune

Musiker von Renft, Stern Combo Meißen, Veronika Fischer zusammen mit Andrea Timm auf der kleinen Bühne am Scharmützelsee

Lieder aus einem "Halben ganzen Leben"- bringt Andrea Timm mit Ihren "Jungs" seit über 13 Jahren auf die Bühne.

Die Band ist etwas Besonderes in der großen Schar der sogenannten Singer-Songwriter-Bands. Hier treffen sich erfahrene Musiker in der Gegenwart - an der Gitarre Axel Stammberger, am Bass Lexa Thomas, an den Drums Michael Behm. Das sind Namen die Kenner der ostdeutschen Musikszene sofort mit Bands wie "Veronika Fischer & Band, Renft, Stern-Combo-Meißen, Stefan Diestelmann, Reform, Kerschowski, Rumpelstil in Verbindung bringen.

Die Musik erinnert wohltuend an alte Songschreibertraditionen zwischen Blues und Pop - ohne dabei unmodern zu sein. Hier kommt nichts vom Band – alles ist handgemacht. Mit neuen Songs und auch der Wiederauflage älterer Stücke entsteht ein wandelbares Programm, ohne dass sich die Band neu erfinden muss.

Spritzige Moderationen, etwas Lyrik und kleine Geschichten runden das Programm ab. Gern knüpfen die Musiker auch an das Zeitgeschehen

Jagdgesetz Stammtisch

Am 13.02. findet um 19 Uhr der nächste Beeskower Stammtisch der CDU Beeskow & Rietz-Neuendorf, Tauche in Willy's Schankwirtschaft in Beeskow OT Neuendorf statt.

Julian Brüning, Sascha Gehm & Vertreter der Jagd- und Waldverbände laden zum Austausch zum Thema Jagdgesetz und Wolf ein.

Dies wird die 2. Runde zu diesem

Ingo Senftleben, Sascha Gehm & Vertreter der Jagd- und Waldverbände darunter Thomas Weber, Vorsitzender Landeswaldbesitzerverbandes, und Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Vorsitzender des Landes Jagdverbandes, sowie viele Interessenten, Jäger, Waldbesitzer und Angestellte der Forstbetriebe nahmen daran teil und sorgten am 21.06. für einen regen Austausch. Forderungen der Jäger und Waldbesitzer konnten so dem CDU Landespolitiker mit auf dem Weg gegeben werden.

Eine gelungene Moderation ist auch dieses mal Robert Czaplinski zu verdanken.

CDU Kreisverband Oder-Spree

sowie ihre eigene musikalische Vergangenheit an - das macht Freude auf und vor der Bühne und garantiert immer wieder neue Möglichkeiten.

Karten für 18 Euro unter www.Alte-Schulscheune.de oder im VVK in den Touristinformationen Fürstenwalde und Bad Saarow sowie dem Reisebüro Werther in Beeskow.

Winterkonzert in der Alten Schulscheune, 18.02., 20 Uhr





Mitarbeiter Lager-Technik m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Technik. Quereinsteiger mit handwerklichem Geschick und technischem Verständnis sind erwünscht.

Deine Aufgaben als Mitarbeiter Lager-Technik sind:

- Lagerhaltung, eigenverantwortliches Überwachen und Organisieren des Lagers für technische Geräte, Werkzeuge und Arbeitsmaterialien
- Kommissionierung (Rücksendung von Geräten etc.)
- Warenannahme
- Bestände prüfen, auflisten und in entsprechende Listen eintragen
- Auslösen von Materialbestellungen

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, übertarifliche Bezahlung sowie ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH Personalabteilung Fürstenwalder Straße 55 15859 Storkow

Tel. 033678 404318/88 Personalabteilungstorkow@plukon.de



Seenland Oder-Spree erhält Marketingpreis

Mit den "Spätaufstehertouren" gewinnt der Tourismusverband Seenland Oder-Spree den 2. Platz des pro agro-Marketingpreises in der Kategorie "Land- und Naturtourismus". Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche nahmen Geschäftsführerin Ellen Rußig sowie Marketingmitarbeiterin Marie Kessler die Auszeichnung von Landwirtschaftsminister Axel Vogel und pro agro Geschäftsführer Kai Rückewold am ersten Messetag entgegen.

Die nun mit der Silbermedaille prämierten Abenteuer für Ausgeschlafene gingen nach aufwendiger Konzipierung im Frühjahr letzten Jahres in die Vermarktung. Ganz nach dem Motto "Der frühe Vogel kann mich mal" wurden insgesamt 33 Spätaufstehertouren entwickelt, welche Großstadtmüde mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch am Nachmittag noch raus ins wasserreiche Seenland bringen. Die Halbtagestouren können mit dem Rad, zu Fuß, im Kanu oder auf dem SUP beschritten werden und bringen Entspannung und



Aufgregendes gleichermaßen mit sich. Die Spätaufstehertouren leisten einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und Sichtbarmachung der regionalen Anbieter und Produzenten entlang der Routen.

"Besonders die Regionalität und die Unterstützung unserer Erzeuger liegt uns am

Herzen und so sind wir bei unseren Produkten stets bemüht, dass nicht nur Touristen, sondern auch die Brandenburger selbst etwas davon haben und Wertschöpfung in unsere Destination gebracht wird.", so Ellen Rußig.

Auch der dritte Platz in dieser Kategorie

ging ins Seenland Oder-Spree. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Kulturerbe Oderbruch darf sich über die Auszeichnung freuen. Damit wird das langjährige Engagement der Kulturerbe-Initiative aus Ehrenamtlichen gewürdigt, welches 2022 zur Verleihung des europäischen Kulturerbe-Siegels führte.

Insgesamt 36 Bewerbungen in den drei Kategorien Land- und Naturtourismus, Direktvermarktung und Ernährungswirtschaft hatte der Verband pro agro erhalten. Der Seenland Oder-Spree präsentierte sich bis zum 29. Januar auf der Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau in der Brandenburghalle 21.a. Unterstützt wurde das Team von regionalen Partnern wie dem Fürstenwalder Brauereimuseum, der Landfleischerei Ranzig, DEKAFFEE-Rösterei aus Erkner, dem Findlingshof Strausberg sowie der Artprojekt-Gruppe mit ihren Restaurants und Cafés.

Quelle: Seenland Oder-Spree e. V.

Ohne ideologische Scheuklappen!

Verbesserung der Verkehrsverbindung zwischen Berlin und Brandenburg – auch beim Straßenverkehr

"Wir halten es beim Thema Mobilität für erforderlich, alle Verkehrsträger ohne ideologische Scheuklappen im Zusammenhang zu betrachten. Nur so ist eine optimal organisierte Mobilität über die Landesgrenze hinweg möglich.", so Dr.

Philip Zeschmann, verkehrspolitischer Sprecher der BVB/FREIE WÄHLER Fraktion

"Dazu sind insbesondere auch intermodale Verbindungen ins Auge zu fassen und zu optimieren. Diese sollen schnel-

le und gut funktionierende Verbindungen möglichst ohne Wartezeiten bieten, die einen Umstieg vom Auto auf den Umweltverbund attraktiv machen." so Zeschmann weiter. Hierfür müssen dicht getaktete Busverbindungen zu den Bahnhaltepunkten der Hauptachsen und gut ausgebaute, direkte Radwegverbindungen selbstverständlich werden. Für eine Akzeptanz letzterer sind Fahrradparkhäuser oder zumindest abschließbare Fahrradparkboxen erforderlich. Wo eine dicht getaktete Bus- oder Radwegverbindung nicht möglich ist, müssen gut ausgebaute P+R-Parkplätze in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. So wollen wir insbesondere das allmorgendliche Einfahren nach Berlin mit dem eigenen PKW reduzieren.

"Ein schneller Ausbau funktionierender intermodale Verbindungen, die einen Umstieg vom Auto auf den Umweltverbund attraktiver machen, stellt die zentrale Maßgabe für eine Verkehrspolitik nach gesundem Menschenverstand dar. Dazu wollen wir die gemeinsame Finanzierung zwischen Berlin und Brandenburg beim Ausbau von P+R-Parkplätzen in Brandenburg fortsetzen, ausbauen und beschleunigen. Das kann die Verkehrsbeziehungen im Verflechtungsraum von Brandenburg und Berlin insbesondere auf den Pendlerachsen schnell und maßgeblich entlasten.", so Zeschmann zusammenfassend.

Bessere Bahnanbindung

Um die Bahnverbindungen noch attraktiver zu machen, muss die Realisierung eines 10-min-Takts auf den S-Bahn-Außenarmen schnellstmöglich Realität werden. Die BVB/FREIE WÄHLER Fraktion hatte hierzu in den letzten Jahren zahlreiche Anträge gestellt. Brandenburg

und Berlin müssen ihre Zusammenarbeit intensivieren und den Schwerpunkt innerhalb des Programms i 2030 darauf legen. Zudem müssen sie die Kriterien für die Nutzen-Kosten-Analysen überarbeiten und aktualisieren. Denn infolge des sprunghaften Anstiegs der Baukosten insbesondere im letzten Jahr gibt es aktuell so gut wie keine Nutzen-Kosten-Analyse mehr, die positiv ausgeht. "Bleibt es bei den aktuell genutzten Kriterien, die aus dem Jahr 2016 stammen, kommt das einer Beerdigung des Programms i2030 gleich. Und das noch bevor die ersten Projekte in die Umsetzung kommen!", so Zeschmann zu den prioritären Schienenausbaumaßnahmen, die sich Berlin, Brandenburg und der VBB 2017 eigentlich vorgenommen hatten.

Neben guten und möglichst direkten Radwegverbindungen zu den Haltepunkten des SPNV ist aber auch der Ausbau von Radschnellwegen auf besonders frequentierten Verbindungen zu forcieren. Diese bringen weitere attraktive Alternativen für Berufspendler. Mit Pedelecs sind auch größere Distanzen realistisch möglich.

"Trotzdem müssen Berlin und Brandenburg zugleich auch die Einfallstraßen und Brücken an diesen Strecken nach Jahrzehnten des Stillstands der wachsenden Stadt und den wachsenden Pendlerströmen anpassen. Auch Busse benötigen befahrbare und nicht morgens und abends regelmäßig durch Stau blockierte Straßen. Hierzu bedarf es unter anderem auch endlich des Weiterbaus der A 100. Die allmorgendlichen Staus können niemandem noch länger zugemutet werden.", so Zeschmann

Fraktion BVB/FREIE WÄHLER im Landtag Brandenburg



BSK 04/23 erscheint am 20.02.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.02.23, 12 Uhr.

ST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Der neue Katalog 2023 ab Mitte Februar erhältlich!



- Für Sie unterwegs

Tagesfahrten

09.03.2023

Frauentag im Waldfrieden

Leistungen: Bus, Mittagessen, Unterhaltungsprogramm, Kaffeegedeck

p.P. **68.**-

11.03.2023

Wismar Heringstage

Leistungen: Bus, ca. 4 Stunden Aufenthalt

46,-

18.03.2023

"Das muss man erlebt haben..."

Leipzig - Goethes Fasskeller in Auerbachs Restaurant und die weltbekannten Thomaner in der Thomaskirche

Leistungen: Bus, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt/Führung, Mittagessen "Auerbachs Fasskeller" U-Bahnfahrt, Eintritt Motette

88,-

11.04.2023

Traditionen Entdecken und Bewahren

Osterbräuche im Land der Sorben

Leistungen: Bus, ganztägige Reiseführung ab Dresden/Radeburg mit Stadtspaziergang Bautzen, Mittagessen "Sorbisches Hochzeitsmenü" und Begrüßung

mit Brot & Salz, Vortrag Brauchtum & Traditionen, Vorführung Eierverzieren

74,-

19.04.2023

Frühlingserwachen im Oderbruch

Leistungen: Bus, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt,

NEU

Führungen, Mittagessen, Kaffeegedeck

76,-

20.04.2023

Landgasthof "Zu den Drei Rosen"

Andrea Berg Cover-Show

Leistungen: Bus, Mittagessen, Unterhaltungsprogramm, Tanz und Kaffeegedeck

72,-

23.04.2023

Tulpenfest in Potsdam

Leistungen: Bus, ca. 2 stündige Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, anschließend ca. 4 Stunden individuelle Freizeit

45,-

29.04.2023

Mit Volldampf zum Spargelessen

Leistungen: Bus, Reiseleitung, Mittag: Spargelessen im Landhotel, Fahrt mit der Weißeritztalbahn ab Kipsdorf an Dippoldiswalde

79,-

30.04./29.07./28.10.2023

Tagesfahrt ins Blaue

Leistungen: Bus, Reiseleitung

03.05.2023

"Naturkostbarkeiten erleben ... "

Die Bastei & Raddampferfahrt durchs Elbsandsteingebirge

Leistungen: Bus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritte, Führungen, Schifffahrt, Mittagessen

p.P. **93**,

10.05.2023

Genuss & Geselligkeit im Erzgebirge

NEU

Leistungen: Bus, Mittagessen mit Spargel, musikalische Unterhaltung zur Mittagszeit, 1-stündige Stadtrundfahrt/-gang

Annaberg, freie Zeit in Annaberg

p.P. **90,**-

Mehrtagesfahrten

19.-20.03.2023

Hamburg mit Besuch der "Heißen Ecke" in Schmidts-Tivoli auf der Reeperbahn

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/HP im Hotel COMMODORE in Hamburg an der Reeperbahn, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Stadtrundfahrt, Theaterkarten PK 1 (beste Sitzplätze mit Tisch im

Parkett-Mitte), Hafenrundfahrt

EZZ 40,-

31.03.-03.04.2023

Frühlings-Überraschungsfahrt 1

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel, Ausflüge It. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

p.P. DZ **579,**-66

17.-20.04.2023

Frühlings-Überraschungsfahrt 2

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel, Ausflüge It. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

p.P. DZ **535.**-EZZ **60**.

21.-24.04.2023

Zum Tulpenmeer in den Frühlingsgarten

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt Keukenhof Lisse, Grachtenbootfahrt & Stadtführung in Utrecht, Eintritt und Besichtigung Käserei und Holzschuhwerkstatt, Citytax

p.P. DZ **699.**-EZZ **172**.

08.-12.05.2023

Klassisches Südtirol - die schönsten Plätze des Landes

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/***Hotel im Raum Eisack-/Pustertal mit Seitentälern, 1x Spezialitätenabend mit Alleinunterhalter, Begrüßungsgetränk, Reiseleitung, Ausflug nach Bozen und auf den Ritten/in die Dolomiten mit Besuch eines Kräuterhofes/nach Bruneck und ins Ahrntal, Seilbahnfahrt von Oberbozen

nach Ritten, Fahrt mit der Schmalspur-Panoramabahn am Ritten, geführte Wanderung im Ahrntal, Südtiroler Brettljause

p.P. DZ **615,**-EZZ **95**,

18.-21.05.2023

Heidelberg und die BUGA Mannheim 2023

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt (Tageskarte) BUGA 23, 1,5 Std. Stadtrundgang Heidelberg, 50 Min. Neckarrundfahrt mit dem Solarschiff

p.P. DZ **660,**-EZZ 107.

04.-07.06.2023

Fischerstädtchen an der Bernsteinküste um Kolberg & Ostseewellen

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/Fr/Hotel in Kolberg, Reiseleitung Hr. Siedentopf, 1x 3-Gang-Abendessen im Hotel, 1x Abendessen an Bord eines Ausflugsschiffs, 1x Abschieds-Essen "Maritimer Abend" mit Spezialitäten der Region,

Begrüßungs-Cocktail, Stadtführung in Kolberg, Eintrittskosten zum Leuchtturm, abendliche Schifffahrt auf der Ostsee, Rundfahrt entlang der Bernsteinküste, Eintritt Hortulus Gärten, Ortstaxen

p.P. DZ **610,**-

Hamburger Highlight 19.-20.06.2023

Ein Konzert im großen Saal der Elbphilharmonie

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/F im Hotel COMMODORE in Hamburg an der Reeperbahn, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, p.P. DZ **320,-**Stadtrundfahrt, Konzertkarte, Besichtigung Plaza Elbphilharmonie, Hafenrundfahrt

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten! Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr



Kinder und Jugendliche dürfen nicht unter Einsparungen leiden!

29 Stadtoberhäupter aus ganz Deutschland warnen angesichts des Drucks auf die kommunalen Haushalte vor den negativen Folgen möglicher Einsparungen auf Kinder und Jugendliche insbesondere bei nicht ausreichend gesetzlich abgesicherten Leistungen. Dazu zählten beispielsweise Beratungsstellen, Jugendclubs oder Bibliotheken. Solche sozialen und kulturellen Angebote seien insbesondere für benachteiligte Kinder Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilha-

be und einem gleichberechtigten Aufwachsen.

In einem gemeinsamen Appell rufen die (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister gemeinsam dazu auf, die Kinderrechte trotz Inflation und Energiekrise jederzeit zu gewährleisten. Die Unterzeichnenden vertreten Kommunen, die sich das Ziel gesetzt haben, den Kinderrechten auf allen Ebenen Nachdruck zu verleihen.

Sie weisen darauf hin, dass bereits wäh-

rend der Corona-Pandemie die spezifischen Interessen von Kindern und Jugendlichen wenig berücksichtigt wurden: "Kinder und Jugendliche mussten deutlich weiterreichende Einschnitte in ihre Rechte und ihre Lebenswelt hinnehmen als die Mehrheit der Erwachsenen. Familien waren durch die Schließungen der Schulen, Kitas sowie Angebote der Kinder- und Jugendhilfe auf sich allein gestellt und teilweise sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Das betraf insbesondere ärmere Familien. Neben der aktuellen finanziellen Notlage für viele Familien beobachten wir, dass Kinder und Jugendliche auch heute noch unter den Folgen dieser Maßnahmen leiden."

- Die Stadtoberhäupter appellieren an Bund und Länder, die Pflicht aller politischen Ebenen zur Umsetzung der Kinderrechte durch deren Aufnahme ins Grundgesetz klarzustellen.
- Kommunen müssen unterstützt werden, auch in schwierigen Zeiten die Umsetzung der Kinderrechte und die Berücksichtigung des Kindeswohls zu gewährleisten. Insbesondere die für Kinder wichtigen sogenannten "freiwilligen Leistungen" müssen verbindlich geregelt werden
- Schließlich muss eine bedarfsgerechte Kindergrundsicherung schnell voran-

gebracht und das Existenzminimum für Familien neu berechnet werden.

Den Aufruf unterstützen (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister von Algermissen, Bad Pyrmont, Beeskow, Berlin-Marzahn-Hellersdorf und -Pankow, Bernau, Brühl, Eltville, Hanau, Harsum, Hemmoor, Hohenhameln, Köln, Landshut, Maintal, Nauen, Nordhausen, Oestrich-Winkel, Papenburg, Puchheim, Regensburg, Remchingen, Senftenberg, Taunusstein, Weilerswist, Witzenhausen, Wolfsburg und Zeven.

Diese Städte und Gemeinden sind Teil des Programms "Kinderfreundliche Kommunen", das von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragen wird. Dieses wurde 2012 in Deutschland ins Leben gerufen und basiert auf den internationalen Erfahrungen aus der Child Friendly Cities Initiative (CFCI). Diese setzt sich seit 1996 international dafür ein, die Kinderrechte auf kommunaler Ebene zu verwirklichen. In Deutschland haben sich bereits fast 50 Kommunen der Initiative angeschlossen.

Die Initiative wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Deutsches Kinderhilfswerk

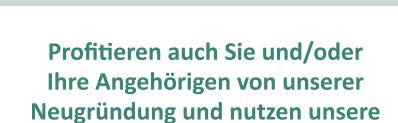




kontakt@pflege-mit-tradition.de Mobil: 0173 6872054

Bürozeiten:

Montag-Donnerstag: 8-16 Uhr Freitag: 8-14 Uhr



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Wir versorgen Sie dort, wo Ihre Wurzeln sind – in Ihrem Zuhause –

noch freien Kapazitäten.



Tel. 033631 447616

www.pflege-mit-tradition.de



Neuer Praktikums- und Ausbildungsatlas online

Um die brandenburgischen Unternehmen noch intensiver zu unterstützen, haben die Industrie- und Handelskammern Cottbus. Ostbrandenburg sowie Potsdam einen virtuellen Praktikums- und Ausbildungsatlas entwickelt, der über die Website www. mach-es-in-brandenburg.de für das gesamte Land Brandenburg zur Verfügung steht. Über diesen Atlas können Schüler, Eltern und Lehrer leicht die angebotenen Ausbildungs- und Praktikumsplätze auch "vor der eigenen Haustür" finden.

Andreas Körner-Steffens, Geschäftsführer Bildung der IHK Potsdam, sagt für die

Der Landkreis Oder-Spree und die Stadt

Eisenhüttenstadt haben in den vergange-

nen Monaten in intensiver Projektarbeit die Chancen und Risiken einer engeren

Kooperation ihrer beiden Krankenhäu-

ser in Beeskow und Eisenhüttenstadt ge-

prüft. Dazu wurden neben Datenana-

lysen auch umfänglich Gespräche und

Workshops mit allen leitenden Mitar-

beitenden, insbesondere den Chefärzten

Mit der nun vom Bundesgesundheits-

minister angekündigten Krankenhaus-

reform werden sich die finanziellen und

strukturellen Rahmenbedingungen für

Krankenhäuser im gesamten Bundesge-

beider Häuser, durchgeführt.

Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs im Land Brandenburg: "Jetzt liegen in den Familien die Halbjahreszeugnisse auf den Tischen. Jetzt heißt es, in den Abgangsklassen zukunftsträchtige Entscheidungen zu treffen. Wir wissen, dass der Großteil im Elternhaus diskutiert und letztlich auch getroffen wird. Deshalb lautet unsere Aufforderung: Recherchieren Sie mit wenigen Klicks, was der prall gefüllte Ausbildungsmarkt hergibt und helfen Sie damit Ihren Jugendlichen, einen guten Weg in die berufliche Zukunft zu finden."

Die Kammern präsentieren brandenburgi-

biet so grundsätzlich ändern, dass von

den Verantwortlichen beider Gesprächs-

partner gemeinsam beschlossen wur-

de, den für Sommer 2023 angekündigten

Gesetzentwurf zur Krankenhausreform

abzuwarten, um diese wesentlichen Neu-

erungen auch in die gemeinsame Kon-

Bis zur Fortsetzung der gemeinsamen

Konzeptarbeiten werden beide Kranken-

häuser im Sinne der Patientinnen und Pa-

tienten an der Stärkung ihrer Standorte

und der Weiterentwicklung ihrer Leis-

zeption mit einfließen zu lassen.

tungsportfolios arbeiten.

Gemeinsames Konzept für kommunale

Krankenhäuser ausgesetzt

sche Unternehmen kostenfrei für die Zielgruppe der Ausbildungsplatzsuchenden. Auch werden freie Stellen für Ferienarbeit und Praktika sowie die Möglichkeiten eines Auslandspraktikums erfasst. Das hilft nicht nur bei der Besetzung der freien Stellen, sondern steigert auch den Bekanntheitsgrad als Ausbildungsbetrieb, als regionaler Arbeitgeber und Anbieter

für Produkte oder Dienstleistungen. Darüber hinaus spart es den Unternehmen Aufwand, zumal die Einträge im Ausbildungs- und Praktikumsatlas kostenfrei erfolgen. Für das Ausbildungsjahr 2023 haben die Unternehmen schon fast 1500 Ausbildungsplätze gemeldet.

www.mach-es-in-brandenburg.de

IHK Ostbrandenburg

Kleinanzeigen

Kontakte

Attraktive, schlanke und häusliche Frau (40J./1,75 gr.) sucht Dich humorvoll, verlässlich, treu und ehrlich für alles was zusammen schöner ist! Melde dich: danamymail1@gmail.com

An- & Verkauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de FA

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

Urlaub



Spezialangebot für Senioren: Bergsommerfrische im schönen Fulpmes/Tirol mit Hausabholung! Erholsame Ferien im ge-mütlichen ***s Hotel Habicht mit allem Komfort - Urlaub von Tür zu Tür! Schöne Ausflugsfahrten inklusive! Bitte fordern Sie unser kostenloses Prospekt an: Hotel Habicht, Fam. Hupfauf,

A-6166 Fulpmes Tel: 0043-5225-62317

E-Mail: info@hotel-habicht.at, www.hotel-habicht.at

Landkreis Oder-Spree

Quelle:





- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

Schichtleiter Versand

Führung und Koordination der Mitarbeiter, sowie Koordination Wareneinund -ausgang

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Mitarbeiter Materiallager

Lagerhaltung und Überwachung der Lagerwirtschaft

Lagermitarbeiter Warenausgang

Kommissionieren sowie verladen von Ware

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH Personalabteilung Fürstenwalder Straße 55 15859 Storkow

Tel. 033678 404318/88 Personalabteilungstorkow@plukon.de

In Afrika ist Corona kein wirkliches Thema gewesen

Der Herausgeber der Anzeigenblätter in Brandenburg, Michael Hauke, hat am 23.01.2023 einen mutigen Artikel zu Corona in Afrika und Asien geschrieben. Alles, was er über Afrika geschrieben hat, kann ich aus Erfahrung bestätigen.

Warnungen, dass sich die Pandemie in Afrika wegen der schlechten Gesundheitsfürsorge und den hygienischen Zuständen in Slums rasch ausbreiten könnte, haben sich nicht bewahrheitet. Und die "Afrikaexperten" unter den Virologen und Entwicklungspolitikern wundern sich. Wenn die voreilig vorausgesagten Horrorszenarien mit Leichenbergen auf Afrikas Straßen nicht eintreten, wird dies in deutschen Medien nicht berichtet. Vor Herrn Hauke hat kein deutscher Journalist diese Panikmache kritisch beleuchtet.

Wie so oft wurden immer noch aus dem vordergründigen Motiv, das eigene Budget aufzustocken, Horrorszenarien ausgemalt und von den Medien unkritisch verbreitet. Afrika brauche mehr Hilfe, mehr Finanzmittel müssten fließen, damit der Kontinent die Corona-Krise in den Griff bekomme. "Wir" sollten mehr Verantwortung und Solidarität zeigen, denn der Kontinent sei nicht in der Lage, von sich aus der Ausbreitung des Virus Herr zu werden. Was der Kontinent nicht braucht, sind autoritäre Anflüge von europäischen Besserwissern. Viele gespendete Impfdosen wurden in afrikanischen Ländern vernichtet. Die internationale Impfstoffallianz Gavi hatte bereits Mitte 2022 erklärt, keine Spenden mehr anzunehmen, da es keinen Bedarf gebe. Dazu passen auch Eindrücke von Kollegen, Freunden und Bekannten, die ich bis heute aus West-, Zentral- und Ostafrika vermittelt erhalte. Afrikaner haben ein sehr natürliches Verhältnis zur Krankheit und spüren intuitiv, ob und welche Gefahr Corona darstellt (bei Ebola war die Haltung ganz anders). Man lebt entsprechend und die Leute sind vertrauensvoll zusammen. Afrikaner erzählen mir, dass sie derweil

mit großer Sorge sehen, was in der nördlichen Hemisphäre geschah und noch geschieht.

Afrikanische Regierungen testen weniger und ändern nicht alle paar Wochen die Bezugsgrößen der Statistik. Und Angst als Herrschaftsform auszuüben, ist für die Regierungen nicht wichtig, da die Leute sie sowieso fürchten.

Viele Afrikaner – besonders auf dem Land – kämpfen darum, für sich und ihre Familie das Überleben zu sichern. Afrikaner beschäftigen sich auch weniger mit dem Virus als mit dem Zugang zu Malaria-Behandlungen sowie HIV-Medikamenten und zur Tuberkulose-Behandlung.

In Afrika ist es bekannt, dass kein Impfstoff eine reguläre Zulassung hat. Auch ist bekannt, dass noch kein Experte hinreichend bestätigen konnte, dass die aktuellen Impfstoffe keine langfristigen Nebenwirkungen haben. Afrikaner erinnern sich noch an Debakel mit früheren Medikamententests auf ihrem Kontinent. Es sieht für Afrikaner nach einer langen Historie medizinischer Experimente in Afrika aus. Nigeria warf dem Unternehmen Pfizer illegale Tests an Kindern mit einem Antibiotikum zur Behandlung von Hirnhautentzündung (Meningitis) im Jahr 1996 vor, das zu diesem Zeitpunkt noch nicht von den Gesundheitsbehörden zugelassen war. Der Pharmakonzern hatte während einer schweren Meningitis-Epidemie im Bundesstaat Kano im Norden Nigerias 1996 im Rahmen einer als humanitäre Hilfe bezeichneten Aktion Kindern das Präparat Trovan gegeben. Nach nigerianischen Angaben starben mindestens elf Kinder an den Folgen des Tests, mehr als 200 andere erlitten zum Teil irreparable Gesundheitsschäden wie partielle Lähmungen, Blindheit, Taubheit sowie Gehirnschäden. Für Kinder war Trovan nie zugelassen. Im Jahr 1999 ist die Anwendung von Trovan stark eingeschränkt worden, nachdem bei etlichen Patienten Leberversagen aufgetreten war.

Wir sollten diese Bedenken ernst nehmen und, wenn möglich, konkret aufklären. Weder in Europa noch in Afrika werden Versuche gemacht, die Motivation der Impf-Zurückhaltung zu ergründen. Auch Afrikanern sollte zugebilligt werden, dass sie nachdenken,

abwägen und dann die eigene Urteilskraft entwickeln. Eine Auslagerung der Eigenverantwortung an ausländische "Experten" hat gerade in Afrika eine lange Tradition. Möglicherweise empfinden viele Afrikaner die Pandemie auch einfach nicht als so gravierend, wie dies bei uns medial präsentiert wird. Ich kann und will dies nicht bewerten. Tatsache bleibt: Die afrikanischen Staaten verzeichnen bislang nur einen Bruchteil der vermuteten Toten. Wir sollten ihnen zutrauen, dass sie Verantwortung für ihre Bürger übernehmen können. Die Kommentare bei uns haben mir lebhaft vor Augen geführt, dass Gefühltes in der öffentlichen Wahrnehmung wichtiger werden kann als Fakten. Übrigens: Der einzige mir bekannte deutsche Virologe, der Afrika kennt, weil er in Uganda und Südafrika

Volker Seitz, Botschafter a.D.

(Volker Seitz war von 1965 bis 2008 in verschiedenen Funktionen für das deutsche Auswärtige Amt tätig, zuletzt als Botschafter in Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik und Äquatorialguinea mit Sitz in Jaunde. Er gehört zum Initiativ-Kreis des Bonner Aufrufs zur Reform der Entwicklungshilfe und ist Autor des Bestsellers "Afrika wird armregiert". Die aktualisierte und erweiterte 11. Auflage erschien am 18. März 2021. Volker Seitz publiziert regelmäßig zu afrikanischen Themen und hält Vorträge.)

tätig war, ist Professor Hendrik Streeck.

Zur politischen (Un-)Kultur in Deutschland

In Berlin wird am 12. Februar 2023 wieder mal gewählt. Der Wahlkampf läuft. Mit freundlichem Lächeln buhlen die Spitzenkandidaten um die Gunst der Wähler. Die Millionen (Steuer- oder Spendengelder), die dafür ausgegeben werden, sollten lieber gemeinnützigen Einrichtungen/Organisationen tekommen. Der Wähler wird doch, so geht es mir jedenfalls, seiner Grundüberzeugung und auch seiner Erfahrung mit Wahlversprechen (vgl. Impfpflicht) folgen. Wer glaubt, mit schönen Worten den Wähler von seiner Grundüberzeugung abzubringen, der glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten! Der Wähler wird die Partei wählen, die seine Interessen vertritt! Als Wahlhilfe würde ich den Beitrag von Kurt Tucholsky (1930) "Ein älterer, aber leicht besoffener Herr" empfehlen, der nüchtern auszieht, um das deutsche Volk bei seiner Wahlvorbereitung zu studieren und (leicht) besoffen wieder nach Hause kommt (leicht besoffen deshalb, weil es bei allen Parteien etwas zu trinken gab - vgl. kostenloses Bratwurst-Angebot für den "kleinen Piks"!). Trotz seines trunkenen Zustandes kommt er zu zwei tollen Schlussfolgerungen. Erstens: "Die Wahl ist der Rummelplatz des kleinen Mannes; einmal, alle vier Jahre tun wir so, als ob wir täten, aber aufgelöst und regiert werden wir doch!" Nun, manchmal ist die Zeit zwischen den Wahlen auch etwas kürzer, siehe in Berlin! Zweitens: "Wozu brauchst du Grundsätze, wenn du einen Apparat

Eine Bemerkung dazu: Kurt Tucholsky war ein hervorragender, scharfsinniger Journalist (auch Schriftsteller), der mit all seinen Mitteln die Nazi-Diktatur verhindern wollte - das wollten auch andere, z.B. Ernst Thälmann: "Wer Hitler wählt, wählt den Krieg". Nun, die Diktatur kam und mit ihr der Krieg, der 55 Millionen Menschen das Leben kostete (allein auf die Sowjetunion entfielen 27 Millionen Tote) - "Sag, wo die Soldaten sind, wo sind sie geblieben? Ja, sag, wo die Soldaten sind, was ist geschehn? Sag, wo die Soldaten sind, über Gräber weht der Wind. Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?" (höchst aktuell!). Kurt Tucholsky emigrierte tief enttäuscht nach Schweden und nahm sich kurze Zeit später in Gripsholm das Leben, leider. Bezüglich Wahlen darf an die Thüringer Landtagswahl 2021 erinnert werden, bei der ein FDP-Politiker (Herr Kemmerich) zum Ministerpräsidenten gewählt wurde (mit durchaus demokratischen Mitteln), danach die Gratulation/ Glückwünsche seines damaligen und heutigen Partei-Vorsitzenden (jetziger Bundesfinanzminister) entgegennahm. Frau Bundeskanzlerin, in Afrika weilend, meldete sich mit den Worten: "Das geht ja gar nicht, das muss rückgängig gemacht werden." Darauf eilten noch am selben Tage der FDP-Vorsitzende und die damalige CDU-Vorsitzende (AKK) nach Erfurt. Ersterer überredete den zuvor Gratulierten zum Rücktritt, letztere erreichte nach stundenlangem Ringen mit den Parteifreunden der CDU-Landtagsfraktion den Rücktritt des Fraktionsvorsitzenden Mohring, der wahrscheinlich nicht mit den von AKK gewünschten Stimmenthaltungen beim nächsten Wahlgang einverstanden war. Bei der Neuwahl (Wiederwahl) heutigen Ministerpräsidenten Ramelow (Linke) enthielten sich dann einige (6. wenn ich mich recht erinnere) CDU-Abgeordnete der Stimme. Vor dieser Wahl hatte die CDU erklärt, keine Kandidaten direkt oder indirekt zu unterstützen, die radikalen Parteien (gemeint waren Linke und AfD) angehören. Nun, was interessiert mich mein Geschwätz von gestern oder nur wer sich wandelt, bleibt sich treu! Zur Einschätzung der Merkel-Politik s. S. 160 - 163 in der 2. Auflage von Michael Hauke "Wie schnell wir unsere Freiheit verloren".

Bezüglich Umgang der Parteien mit- und gegeneinander sollte man auf die Debatten der Volksvertreter im Bundestag schauen. Die Reden der Oppositionsparteien werden mit Nichtbeachtung (Beschäftigung mit dem Handy), Zwischenrufen, Pöbeleien und Verlassen des Saales quittiert. Beispielhaft sei auf die sehr sachlichen Reden von Frau Dr. Alice Weidel (AfD) zur geplanten Impfpflicht und die von Frau Dr. Sahra Wagenknecht (Linke) zur Energiekrise verwiesen. Will man die exakte Analyse dieser beiden intelligenten Frauen nur deshalb nicht zur Kenntnis nehmen, weil sie einer Oppositionspartei angehören? Volksvertreter sollten Vorbilder sein und einen anderen Umgang miteinander pflegen!

Im "Berliner Abendblatt" vom 04.01.2023 las ich ein Interview von Ulf Teichert: "Ideologie darf nicht vor Vernunft stehen." Sein Interviewpartner, der Berliner Unternehmer Quirin Graf Adelmann, kritisiert darin die Politik zu den Abgeordnetenhaus- und BVV-Wahlen mit klaren Worten. Die Politik sollte u.a. Verantwortung dafür tragen, dass nicht die Hälfte aller Abgeordneten "aus Parteilisten heraus in Po-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



sitionen gespült werden." Eine meines Erachtens sehr wichtige Problematik! Welche menschliche und fachliche Voraussetzung sollte ein Abgeordneter oder Minister aufweisen, um den Anforderungen seines Postens gerecht zu werden? Auf jeden Fall sollten unbedingt fachliche Voraussetzungen zur Pflicht erhoben werden, sonst werden viele Millionen Steuergelder für Berater ausgegeben. Wobei die Frage bleibt: woher kommen die Berater, welche Interessen vertreten sie? Zu dem vorstehend angeführten Interview-Text ein Zitat aus dem Wirken von Wilhelm Busch: "Nicht allein das ABC bringt den Menschen in die Höh'"!

Noch ein kleiner Hinweis zum Herangehen bei unsicheren Einschätzungen, den ich bei der ZDF-Sendung "Die Anstalt" geklaut habe: "Wenn die Guten etwas Böses tun, dann ist es gut. Wenn die Bösen etwas Gutes tun, dann ist es böse!" Bitte nicht als "betreutes Denken" zu verstehen! Ich bin kein Politiker, vielleicht nur ein politisch denkender Mensch, der ein wenig "Konterbande im Kopf" hat? (Der Ausdruck "Konterbande" stammt von Heinrich Heine - die Leser/innen wissen schon. Das ist der mit dem Wintermärchen: "Denk' ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht..." Höchst aktuell!)

Dr. H.-J. Graubaum

Der Lehrermangel ist nicht das Problem

"Früher war nicht alles schlechter als heute." Diesen Tenor kann man in unserer Gesellschaft hörbar vernehmen - übertragbar auf sämtliche Lebensbereiche. So ist dieser Satz recht vorsichtig formuliert. Man scheut sich möglicherweise zu sagen, dass die DDR eine Reihe produktiver Systeme entwickelte, die ein gutes Miteinander ermöglichen konnten. Eine bittere Erkenntnis für all jene, die das Rad auf Biegen und Brechen neu erfinden wollen. Ausbrechen aus Rollenbildern und das Generalüberholen von Erziehungskonzepten erlebte direkt nach der Wende eine besondere Bedeutung. Altes sei alt, verstaubt und somit obsolet geworden - nicht mehr zeitgemäß. Es ist Moderne gewollt, frischer Wind und außergewöhnliche Ideen.

Doch dieser vermeintliche Fortschritt verliert allmählich seinen grandiosen Anstrich, wenn man sich Deutschlands Bildungssituation einmal genauer anschaut. Lassen Sie sich bloß nicht blenden von lobhudelnden Auszeichnungen, wie gut sich doch deutsche Schüler in unseren Bildungseinrichtungen machen. Das Leistungsniveau wurde derart nach unten geschraubt, um diese bildungstechnische Rückständigkeit irgendwie wegzuretuschieren.

Ob nun der Lehrermangel wirklich problematisch sei, wie häufig behauptet, möchte ich vorerst anheimstellen und der Frage nachgehen, wie die Lehrertätigkeit derart in Verruf kommen konnte. Die Antwort liegt auf der Hand: Man sollte sich vor Augen führen, wie respektlos es in deutschen Klassenzimmern zugeht. Dabei geraten gerade neu angelernte Lehrer in einen Teufelskreis. Ihnen wird nämlich eine Schulphilosophie nahegelegt, die auf Anti-Autorität setzt und sich bei den meisten Schulen bereits eingeschlichen hat. Noch nie so sehr wie heute trägt

der Autoritätsbegriff, dem Streben nach Disziplin und Ordnung, einen bitteren Beigeschmack, den es zu "überwinden" gilt. Freies Lernen, offene Erziehungskonzepte und Kuschelpädagogik sind der letzte Schrei! Das Ergebnis sind Kinder, die keine Regeln kennen oder nicht einhalten müssen, weil (1) entweder nicht konsequent auf deren Einhaltung gepocht wird, (2) das Schulpersonal meint, die Durchsetzung sei zu anstrengend oder (3) gar nicht notwendig. Infolgedessen meinen Jung-Lehrer, sie würden sich mit ihrer "bloß-nicht-autoritär-Mentalität" beliebt machen und den Kindern einen Gefallen tun, doch das Gegenteil ist der Fall. Gerade diese lockere, naive Weise bezüglich Abmachungen und Regeln forciert geradezu Respektlosigkeit, die heutzutage auch noch von den Eltern bis aufs Blut verteidigt wird. Eine renitente Verweigerungshaltung wird von den meisten Schülern stets dann eingenommen, wenn es unbequem wird, sie keine Lust haben, kurzum; wenn ihre Frustrationstoleranz gerade auszubilden versucht wird. Ebenfalls sind gezielte und komplottartige Verschwörungen gegen unliebsame Lehrer keine Seltenheit mehr, genauso wenig wie Gewalt. Nachdem also die schulische Einflussnahme völlig fehlgeht und immer weiter versucht wird, Missverhalten des Kindes zu rechtfertigen, zu relativieren und letztlich als normal anzusehen, fragen sich viele Lehrer, weshalb sie sich überhaupt mit verzogenen Gören herumplagen müssen, auf die sie nicht erzieherisch einwirken sollen.

Was unternimmt unser Staat also, um diesem fatalen Wandel entgegenzuwirken? Naheliegend wäre die Wiederherstellung der ursprünglichen Situation, doch das "fortschrittliche" Deutschland geht einen anderen Weg: Die Maßgabe für die Befähigung, an Schulen unterrichten zu dürfen, wird erheblich heruntergesetzt, so dass jeder "Depp", der sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe berufen fühlt, die universitären Leistungspunkte hinterher geschmissen bekommt. Damit sitzen nun Unqualifizierte auf den Plätzen von echten Pädagogen und treiben an unseren Bildungseinrichtungen ihr Unwesen. Schnapsideen, wie etwa normale Schulklassen mit Inklusions- oder Integrationskonzepten zu vermischen, sorgen für einen deutlich höheren Personalbedarf, bei dessen Umsetzung die Lernqualität leidet.

Aus diesen Gründen meine ich: Wir sollten aufhören, von einem "Mangel an Lehrern" zu sprechen, denn das verstärkt nur immer weiter die Herabsetzung des Bildungsniveaus und unterstützt eine völlig realitätsferne Einstellung zur Pädagogik. Wir sollten von einem "Mangel an Kompetenz" sprechen, denn Kompetenz ist genau das, was immer mehr Lehrkräften fehlt! Vermeintlicher "Lehrermangel" ist lediglich eine billige Ausrede, um sich nicht eingestehen zu müssen, dass dieser "neue" Trend total schädlich für die Kindesentwicklung ist, und dass das vorhandene Schulsystem umgekrempelt werden muss. Da fehlt es nicht nur

am Willen zur Veränderung, sondern auch am Mut der Lehrer, sich über den Mainstream hinwegzusetzen.

Lehrer stehen heute unter enormem Druck, bloß nichts Falsches zu sagen, sich nicht zu kritisch zu äußern oder gar ihre Schüler noch zum Selbstprüfen oder Hinterfragen zu ermutigen. Es werden ,absolute Wahrheiten' verkündet, die der kleine Untertan auswendig zu lernen hat. Belohnungen in Form von Noten für das perfekte Mainstream-Geseier werden vergeben, anderes wird gekonnt weggewischt. Mitschuld sind sehr wohl die Lehrer, die sich gesellschaftspolitischen Zusammenhängen völlig desinteressiert abwenden und darauf vertrauen, dass gerade dieser Irrweg die allerbeste erzieherische Möglichkeit sei. Viele springen sogar noch auf den Zug der Massenmedien auf und befehlen ihren Schülern, Plakate zur Solidarisierung mit der Ukraine anzufertigen oder erzählen, man sei sich bei der Anzahl der Geschlechter plötzlich doch nicht mehr so sicher.

Dazu kommt, dass Lehrer nicht nur nicht auf ihre Kompetenz hin überprüft werden, sondern auch nicht, ob sie sich in irgendwelchen höchst fragwürdigen Kreisen herumtreiben, die fast schon sektenartig anmuten lassen. Immer mehr LGBT-Aktivisten finden den Weg in unsere Lehranstalten, die völlig ungeniert Werbung für ihre verquere Weltanschauung machen dürfen und sollen. Nicht nur die "Aufklärung" über nicht-heterosexuelle Orientierungen, die bei ungefähr 5% der deutschen Bevölkerung zu verzeichnen sind, stehen im Vordergrund des (Biologie-) Unterrichts, sondern die gezielte Sexualisierung mit verstörenden Methoden wird mehr und mehr zur Regel. Initiativen zur Destabilisierung der klassischen Familie sind gleichfalls Teil dieses fundamentalistischen Kampfprogramms, das keinen Widerspruch duldet. Universitäten sind bedauerlicherweise zu einem Ort politischer Ausbildungsstätten verkommen, an dem Studenten regelmäßig ideologischer Schwachsinn eingetrichtert wird, den gerade die Jung-Lehrer in die Schulen tragen und somit an ihre zukünftigen Schüler weitergeben sollen.

Demnach halte ich es für das mindeste, Lehrer-Anwärtern den Zutritt zu unseren Bildungseinrichtungen zu verwehren, sollten sie die Regenbogen-Agenda unterstützen oder zu ihrem Lebensinhalt erklärt haben. Der Schritt in eine Sekte bedeutet, befangen zu sein und Kindern eher die eigenen Ideologien zu vermitteln, statt demokratischer Werte. Ebenso haben ausgebildete Pädagogen, denen überhaupt nicht bewusst ist, wie perfide die Massenmedien Einfluss auf die Gesellschaft ausüben und infolgedessen nicht in der Lage sind, darüber Aufklärung zu geben, nichts an Kindergärten und Schulen verloren. Letztendlich ist uns klar-denkenden Menschen etwas am Kindeswohl gelegen. Das schließt ein, dass sie u. a. nicht nur befähigt werden sollten, den Wolf im Schafspelz zu entlarven, sondern diesen auch an den Pranger stellen zu Tom Klaar

Den Irrsinn aufzeigen

Sehr geehrter Herr Hauke! Eine Bekannte aus Fürstenwalde übersandte mir kürzlich ein Exemplar Ihrer Anzeigenzeitung, und ich habe sie mit Spannung gelesen. So eine mutige Veröffentlichung von Meinungen der Menschen in unserem Land habe ich in noch keinem ähnlichen Anzeigenblatt entdecken können. Bei uns in der östlichen Oberlausitz sind dies der "Niederschlesische Kurier" und der "WochenKurier", die hier verlegt werden. Den Irrsinn unserer Politik-Eliten traut sich hier wohl keiner aufzuzeigen. Ich danke Ihnen deshalb für Ihren Mut und erlaube mir, Ihnen meine zusammengereimten Gedanken zu den aktuellen Themen zur Kenntnis zu geben.

Bündnis des Todes? Neues Forum hieß ein deutscher, Aufbruch in die neue Zeit, mutig, wie ihr Vorbild "Gorbi", war'n sie für Freiheit kampfbereit.

Und der Kampf hatte Erfolg, er erfolgte ohne Waffen, doch er konnte letztendlich, die Waffenträger mild abstrafen.

Ein Ergebnis war'n die "Grünen", mit denen es zum Bündnis kam, doch nun reichen diese "Grünen", der Waffenlobby ihren Arm.

Neue Zeit, die scheint vergessen, "Grün" heißt heute "kaisertreu", wie im ersten Weltkrieg wollen, sie den Sieg als Kriegspartei.

Michael Steinhoff

Wir sind nur Gast

Wir sind nur Gast auf dieser Welt für Augenblicke hingestellt und trotzdem sind wir sehr bemüht das in der Zukunft nichts mehr blüht.

Wir raffen, töten, beuten aus wir schmeißen Geld zum Fenster raus Natur und Umwelt scheiß egal Profit für viele erste Wahl.

Was denkt sich so ein reicher Mann der alles sich schon leisten kann der alles hat und nichts mehr braucht den Kindern ihre Zukunft raubt.

Sparen soll der kleine Mann den Reichen steht so was nicht an die sollen sparen und verzichten, die Masse soll es wieder richten.

Wie lange denkt man wird das gehen bis Keller unter Wasser stehen? Die Blüten an den Bäumen taub nur Wind verteilt noch Blütenstaub.

Kein Vogel singt und brütet mehr zu wenig Futter, es ist schwer. Die Meere voll mit Plastikmüll, die reiche Dame geht in Tüll.

Sie schlemmen, saufen und sie kiffen das fünf vor zwölf noch nicht begriffen. Sie machen weiter ohne Denken es wäre gut sich zu beschränken.

Auch wenn's nicht jeder wirklich weiß den Reichen kümmerts einen Scheiß. Sie reisen aus, wenn Elend droht am Arsch vorbei der andren Not.

Herbert Mehwald

Grundgesetz Artikel 5 (1)

9-Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. 66 Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Die Kontrolle des RBB gebört in die Hand des Publikums!

Der öffentliche Rundfunk hat sich vom Publikum und damit von den Beitragszahlern entfernt. Geschützt von den politischen Entscheidungsträgern entstand ein Paralleluniversum, in welchem Verschwendung, Selbstbedienungsmentalität und sogar Korruption hoffähig geworden sind, während gleichzeitig am Programm und der Berichterstattung aus der Fläche Brandenburgs gespart wurde. Die Verfehlungen sind zahlreich.

Statt dem Auftrag einer politikunabhängigen Berichterstattung aus der gesamten Region nachzukommen, liegen seit Jahren die Schwerpunkte bei überflüssigen Verdiensten Neubauten, maximalen in der Chefetage und fragwürdigen Sonderzahlungen. Dies ermöglichende Strukturen wurden fast perfektioniert, der Einfluss der Kontrolleure oder der Beitragszahler wurde immer weiter zurückgedrängt. Die Akzeptanz des RBB in der Bevölkerung geht in Folge immer mehr zurück. Dem ist mit entschlossenem Handeln und dem Lösen der offensichtlich gewordenen strukturellen Probleme entgegenzuwirken.

Allerdings zeigen die Landesregierungen beider Länder nur wenig Interesse an einer bedingungslosen Aufklärung und Neuausrichtung des öffentlichen Rundfunks mit transparenten Strukturen. Eine funktionierende Rechtsaufsicht fehlt ebenso, wie eine konkrete Befassung mit Verbesserungsvorschlägen und eine enge Abstimmung mit dem Staatsvertragspartner Berlin. Allein die nicht aufeinander abgestimmten Aufsichtswege bei den Ländern Brandenburg und Berlin sind ein grundlegender Fehler, den die Landesregierung Brandenburgs nur widerwillig in Angriff nehmen will. Zurzeit wird der Berliner Wahlkampf als Rechtfertigung für das Nichtstun herangezogen. Aber auch in den Monaten davor ist im Hinblick auf konkrete Veränderungen nur wenig passiert.

Die BVB/FREIE WÄHLER-Fraktion will mit einem Antrag den Beitragszahlern die Kontrolle über die Verwendung der Finanzen im RBB ermöglichen. Sie sollen zudem direkt an der Programmgestaltung und in die wesentlichen Entscheidungen eingebunden werden. Der hierfür zu schaffende Publikumsrat soll volle Informationsrechte erhalten und ordentliche Mitglieder in die übrigen Gremien entsenden dürfen. Ein hälftiger Austausch der Mitglieder des neu zu schaffenden Publikumsrates nach zwei Jahren und eine Zusammensetzung aus gewählten und gelosten Mitgliedern soll die Unabhängigkeit des Gremiums und eine maximale Transparenz sicherstellen. Dazu soll es auf allen Kanälen Petitionssendezeiten geben, über die der Publikumsrat auf Empfehlung der Zuschauer verfügen kann.

Die Gehaltsstrukturen sollen sich zukünftig am öffentlichen Dienst orientieren. Übertarifliche Entgelte sind weder notwendig noch angezeigt. Eine Vergütung auf Ministerebene ist mehr als ausreichend. Weitere Gehaltsbestandteile "als Motivation" sind nicht hinnehmbar. Zudem soll ein Programmfonds geschaffen werden, in den die übertriebenen Bonus- und Ruhestandszahlungen zurückfließen.

Es bleibt abzuwarten, wie ernst es die Regierungskoalition mit der Aufklärung und der Restrukturierung des RBB meint. Bisher höre ich nur Beschwichtigungen und Ausreden. Ein Neuanfang kann nach unserer Auffassung nur mit dem Publikum funktionieren. Unser Antrag ist nach über einem halben Jahr der Skandalaufdeckung bisher der erste und einzige, der konkrete Vorschläge für strukturelle Verbesserungen des RBB beinhaltet.

Péter Vida, Fraktion BVB/FREIE WÄHLER im Landtag Brandenburg

Was tun gegen die totale Überwachung im Internet?

Es ist an der Zeit, dass wir alle ein neues Bewusstsein im Umgang mit der Verarbeitung, Verwaltung und Bewahrung von persönlichen Daten entwickeln.

Durch das unbekümmerte Einbringen von persönlichen Daten in die digitale Verarbeitungsindustrie des Internets wird der Mensch von verschiedenen privaten amerikanischen Internetmonopolen als Produzent von Daten rechtswidrig enteignet.

Durch die analytische Verarbeitung der, teilweise durch Nötigung abverlangten Daten, kommt es zu dramatischen Einschnitten in das Privatleben und zur negativen psychischen Beeinflussung perspektivischer Entscheidungen der Internetnutzer

Diese Überwachungstechnologien, die zunehmend in Geräten und Gebrauchsgegenständen des Alltags integriert werden, führen zur totalen Überwachung der Nutzer.

Dieser Trend kann nur durch bewussten Umgang mit persönlichen Daten gestoppt werden.

Bewusster Umgang heißt, alternative Angebote des Internets und vertrauenswürdige Software zu nutzen.

Dazu gehören zum Beispiel: Linux als Betriebssystem, Firefox als Internetbrowser, Quant als Suchmaschine, HideMy als VPN, Mastodon als Messenger u.v.m.

Diese Alternativen müssen unserer Meinung nach eingebunden sein in ein unabhängiges, dezentrales Datenerfassungs-, und Weiterleitungssystem, welches die Datensouveränität des Datenerzeugers gewährleistet.

Wir möchten hiermit eine Diskussionsgrundlage zu dieser Thematik schaffen. Wie stellen Sie sich in der Zukunft die Organisation, Verwaltung und Bewahrung von Privatdaten vor?

Existiert Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf im Umgang mit privaten Daten? Haben Sie schon positive Erfahrungen mit alternativen Internetangeboten zu Microsoft, Google, Amazon, Meta, WhatsApp, YouTube etc.?

Michael Wischnewski Interessengemeinschaft Parat21 www.parat21.de – info@parat21.de

Zwei Möglichkeiten

Liebe Leser und Leserinnen,

wartet Ihr auch – wie ich – immer sehnsüchtig auf die neue Ausgabe der Hauke-Zeitung? Dann habt Ihr zwei Möglichkeiten: Entweder Ihr holt Euch die Anzeigenzeitung kostenlos von einer der zahlreichen Ablagestellen, oder schließt ein Jahresabo für 52 Euro ab. Ihr könnt es aber auch machen wie ich: Ich habe soeben Euro statt Abo als Zuwendung an den Hauke-Verlag überwiesen

und hole mir mein Exemplar weiterhin von einer Ablagestelle. So werfe ich das Geld nicht der Post (welche ständig die Gebühren erhöht) in den Rachen, sondern unterstütze einen Verlag, der es wert ist, erhalten zu bleiben. Dr H. Demanowski würde schreiben: Bleiben Sie bei Verstand. Ich sage einfach: Denkt mal drüber nach.

Hartmut Bezill

Importverbot bringt Brandenburgs Mittelstand in Not

Mit Wirkung zum 5. Februar 2023 trat eine EU-Verordnung in Kraft, die den Import von russischen Ölprodukten wie Benzin, Diesel und Heizöl untersagt. Nach dem Willen der Bundesregierung erreicht die PCK-Raffinerie in Schwedt seit Jahresbeginn bereits kein russisches Rohöl mehr. Derzeit läuft die Raffinerie nur noch mit einer Auslastung von 56 Prozent. Die Bitumenproduktion ist sogar vorübergehend eingestellt worden. Steffen Kubitzki, der energiepolitische Sprecher der AfD-Fraktion, kommentiert diese Entwicklung wie folgt:

"Nicht nur die Einstellung der Bitumenproduktion und das kommende Embargo auf Kraftstoffe sind Probleme: Auch der Import von Rohöl aus Polen wird nicht klappen, da aus Warschau die Forderung nach Enteignung von Rosneft kommt. Skeptisch muss auch der Plan gesehen werden, kasachisches Öl zu importieren. Nachdem Deutschland schwere Waffen an die Ukraine liefert, wird Russland kaum noch Öllieferungen über sein Gebiet zustimmen."

Der wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion, Steffen John, fügt hinzu: "Die Entwicklung im PCK-Schwedt war leider vorhersehbar. Zusätzliche Sanktionen des russischen Diesels stellen den Mittelstand in Brandenburg vor enorme Herausforderungen. Die von der Landesregierung genannten Alternativen, etwa die Strategie zur Produktion von Wasserstoff, sind mittelfristig nicht umsetzbar. Es braucht daher entsprechende Embargo-Ausnahmeregelungen für russisches Erdöl, Diesel und Kerosin."

Norman Hanert Pressesprecher AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg

Dummheit und Vergessen?

Ich bin 85 Jahre und schon immer Pazifist und Kriegsgegner! Meine Familie und ich wurden aus unserer Heimat vertrieben als Folge eines schlimmen Krieges, des Zweiten Weltkrieges, in dem Deutschland Russland überfallen hat. Ich frage mich, in wessen Interesse? Doch nicht für das Volk. Das braucht keinen Krieg! Wann wacht Ihr endlich auf, Ihr Arbeiter und Bauern und Angestellten? Ihr seid in der Überzahl, hättet die Macht, Euren Willen den politischen Machthabern zu zeigen. Es sind doch immer die Regierenden, die vorgeben, im Sinne ihrer Wähler zu handeln, das Versprochene aber leider immer vergessen oder sich nicht daran erinnern können und die, die am Krieg verdienen. Was für ein schmutziges Geld!

Wer wird in den Krieg geschickt? Das einfache Volk. Es wird als Kanonenfutter missbraucht und verbraucht. Ich kann nachvollziehen, wie ein Krieg ist. Es fallen Bomben. Damals in Deutschland, heute in der Ukraine. Städte werden in Schutt und Asche gelegt mit vielen Toten und Verletzten, heute von den russischen, damals von den amerikanischen und englischen Bombern. Zum Schluss auch noch Dresden. Sehr viele Tote, die genaue Zahl kennt man nicht; es waren viele Flüchtlinge in der Stadt.

Alles vergessen und nichts begriffen, Ihr Politiker! Oder müsst Ihr erst einen Krieg erleben mit all seinen schlimmen Folgen? **Johannes Hübener**

Das Kriegen* ist der Grünen Lust

*lt. Duden früher für Krieg führen Bekanntlich - jeder Tag liefert neue Belege - haben wir die "dümmste Regierung Europas" (danke, Sarah Wagenknecht) und es scheint schwierig, aber für "Völkerrechtlerin" Plapperlena nicht unmöglich, dort noch die Spitzenposition vor dem grünen "Wirtschaftsexperten" Habeck einzunehmen. Aber mit ihrer Kriegserklärung gegenüber Russland "Wir kämpfen einen Krieg gegen Russland..." dürfte sie diesem Ziel sehr nahe kommen. Ihr Ministerium betont, dies sei "dumm dahergeredet"; nur spricht in internationalen Gremien nicht als Sprachpuppe, sondern als höchste Diplomatin Deutschlands. Welches bekanntlich nur über wenige Fachkräfte verfügt; im "Ampelzirkus" findet man

Soweit so schlecht. Was mich wirklich umtreibt, ist die Gleichgültigkeit (oder Hörigkeit) eines großen Teils der deutschen Bevölkerung – vornehmlich im Westen, wo vielleicht noch immer "Ostlandreiter" als Hofreiter dienen gegenüber den Folgen dieser Kriegspolitik. Kaum ist Scholz umgekippt und hat der Rüstungsindustrie zum Jubeln verholfen, kommt Plapperlenas Lehrmeister Melnyk, der größte Unfall in der Geschichte der europäischen Diplomatie, und fordert nun Flugzeuge, Raketen und U-Boote. Und – alles, was er bisher forderte, bekam er auch. Wer glaubt denn noch Scholz, dass wir uns nicht im Krieg befinden?

Und was ist, wenn ukrainische Soldaten weder an deutschen Panzern, schon gar nicht an NATO-Flugzeugen ausgebildet sind? Klar, in Afghanistan haben die dortigen Truppen beim fluchtartigen Abzug der NATO auch sehr bereitwillig NATO-Waffen den Taliban überlassen. Warum nicht in der Ukraine an fremde Truppen verhökern? Korrupte Militärs wird es wohl geben. Letztendlich stellt sich die Frage, wann nach Bodentruppen verlangt werden wird. Zumal Deutschlands Außenpolitik It. einer "Völkerrechtlerin" nicht auf Diplomatie, sondern auf den militärischen Sieg über Russland ausgerichtet ist.

Ich gehe aber jede Wette ein, dass Baerbock nicht ihren Ehemann, und Habeck nicht seine vier erwachsenen Söhne ausschickt und auch kein grüner Hof(reiter)marschall an die ukrainische Front vorrückt.

Leider gibt es in Deutschland nur zwei Parteien, welche – zumindest teilweise die Linke – sich dieser Politik entgegenstellen. Vielleicht sollte die Linke in dieser Sachfrage (!) einmal über ihren Schatten springen?

So bleibt nur, die Deutschen zu ermahnen: Denken ist die erste Bürgerpflicht! Auch wenn Tucholsky wohl zu Recht anmerkt: "Tief wurzelt der Knecht im Deutschen." Klaus Dittrich

Wer steckt hinter

Deutschland soll als Konkurrent ausgeschaltet werden

"Nie wieder Krieg", versprachen einst die Politiker. Doch was ist aus ihren Sprüchen und Schwüren geworden. Etwas hat die Politik verändert. Geht es heute nicht mehr um die Sache, sondern nur noch um Posten und Machtpoker? 2005 haben SPD und Grüne mit Duldung von CDU und FDP die Renten fast halbiert und dann auch noch die betriebliche Altersvorsorge nachträglich und vertragsbrüchig nachversteuert! Die Folge ist nun die Altersarmut in Deutschland! Vielen "Dank", SPD und Grüne. Ständig mahnen sie Toleranz an und verteufeln gleichzeitig jeden andersdenkenden oder kritisch hinterfragenden Bürger. Nach und nach kommt nun jedoch die Wahrheit ans Licht. Der Krieg in der Ukraine wurde seit 2014 gezielt mit dem profaschistischen Putsch in Kiew begonnen und dann unter dem Tarnnetz "Minsker Abkommen" still und heimlich mit Waffenlieferungen und dem Ausbau von Aufklärungs- und Führungsstrukturen der NATO in der Ukraine vorbereitet. Frau Merkel hat dies nun bestätigt. Selbst der amerikanische Außenminister Kissinger sagte 2014 sinngemäß: "Wenn wir mit Putin so weiter machen, muss er handeln!"

Aber jetzt wird es erst richtig spannend, denn es geht den Amerikanern nicht um die marode und bereits unter ihrer Kontrolle stehenden Ukraine. Nein, es geht um geostrategische Ziele im Rahmen der Neuaufteilung der Welt. China und die USA versuchen, möglichst viele Einflussgebiete für sich zu sichern. Der Taiwan-Konflikt ist also nur noch eine Frage der Zeit. Zur Stärkung der eigenen zukünftigen Position, versuchen nun die Amerikaner, Russland und besonders Deutschland zu schwächen. Deutschland wird schon lange als unangenehmer Konkurrent empfunden, und damit ist nicht nur die Autoindustrie gemeint. Jede Schwächung Deutschlands sichert die Vormacht der USA in Europa. Die öffentlich-rechtlichen Medien können nicht mehr über die wahren Hintergründe informieren. Da erscheint es wie ein Glücksfall, wenn man die Erklärungen für den Ukraine-Krieg, für die so genannte Energiekrise oder die Sprengung der Gasleitung in der Ostsee, direkt von den Verursachern bekommt:

RAND ist die "Denkfabrik" des Pentagon in den Staaten. Viele in dem Bericht aufgezeigten Details sind inzwischen schon bittere Wahrheit für uns geworden. Ein neu veröffentlichter Bericht der Rand Corporation enthüllt die wahren Motive hinter der Destabilisierung Europas und dem Russland-Ukraine-Krieg. Das Executive Summary beginnt mit dem Titel: "Deutschland schwächen, die USA stärken", wobei das ultimative Ziel darin besteht, dass europäische und mit der NATO verbündete Nationen Geld in das Bankensystem einfließen lassen. Wir hoffen, dass wir dabei erhebliche militärische und politische Kosten vermeiden können.

Nach Ansicht von RAND besteht das größte Hindernis für die Erreichung dieses Ziels in der ständig wachsenden Unabhängigkeit Deutschlands. Dieses Problem scheint mit dem Krieg in der Ukraine und den Sanktionen gegen Russland angegangen worden zu sein, was zum Abbruch der Nordstream-Pipeline und zur Unterbrechung der Erdgaslieferungen aus Russland nach Deutschland führte. Das allein wird zweifellos dazu führen, dass Deutschland Hilfe von anderen europäischen Nationen benötigt, wenn es hofft, seine Bürger retten zu können, wenn der Strom abgestellt wird. Die Kontrolle über Deutschland und den Entscheidungsprozess der Regierung scheint für RAND das Hauptanliegen zu sein. Das Unternehmen prognostiziert, dass die Destabilisierung der USA zu einer schnelleren Unabhängigkeit Deutschlands und dem unvermeidlichen Ende des amerikanischen Einflusses führen würde. Sobald dies der Fall ist, werden sich nach Ansicht von RAND Frankreich und Deutschland zusammen mit anderen alten europäischen Nationen zusammenschließen und einen wirtschaftlichen und politischen Konkurrenten für die Vereinigten Staaten bilden. Solange dies verhindert werden kann, ist die globale Vorherrschaft der USA gesichert.

Die Sanktionen gegen Russland und der anhaltende Druck durch den USgeführten Einfluss in der europäischen Region werden sich voraussichtlich auf zwei Dinge auswirken: Der deutsche Verbrauch von billigem Gas aus Russland und die russische Einfuhr von preiswertem Kernbrennstoff nach Frankreich. Frankreich und Deutschland sind beide in hohem Maße auf Strom aus französischen Kernkraftwerken angewiesen.

Diese beiden Elemente, Gas und Strom, sind die Grundpfeiler des deutschen Wirtschaftsmodells, und mit dem Krieg in der Ukraine sind sie beide weggebrochen oder werden es in Kürze sein. Deutschland wird sich nach Westen orientieren, und Frankreich wird gezwungen sein, Brennstoff aus Kanada und Australien zu beziehen, die beide fest im Einflussbereich der Vereinigten Staaten liegen.

Nun wissen Sie, liebe Leser, worum es wirklich geht. Umso schlimmer ist das Verhalten der sogenannten Demokraten. Sie stellen auf Kosten der Steuerzahler "Bänke für Toleranz" auf und liefern gleichzeitig Waffen an die ASOW- und Bandera-Leute in der Ukraine. Offensichtlich gibt es in Deutschland eine regelrechte Bandera-Fangemeinde, und die SPD ist wieder dabei? Es wird im Interesse des Rüstungsprofits zwischen guten und schlechten Nationalsozialisten unterschieden! Aus 1914 oder 1933 hat offensichtlich keiner etwas gelernt. Frau Strack-Zimmermann (FDP) kennt die Kriegsvorbereitungen der NATO seit 2014 in der Ukraine ganz genau. Als Rüstungslobbyistin blüht sie nun im Krieg förmlich auf. Klar, für die Rüstungsindustrie und die alten Kriegstreiber gehen alle Träume in Erfüllung. Doch egal, ob Deutschland Tiger- oder nun Leopard-Panzer an die Ostfront schickt, Russland werden diese Leute auch diesmal nicht besiegen. Und noch etwas sollte man stets beachten: Diese Leute haben noch nie ihr Wort gehalten, und es wird weitere Eskalationen geben. Nach den Panzern werden sie sich für Kampfflugzeuge und dann für Raketen einsetzen. Wir wissen aber alle, was das bedeutet! Wenn Frau Strack-Zimmermann die ASOW- und Bandera-Verehrer mit ihrer SS-Tradition in der Ukraine unterstützen will, dann soll sie doch selber an der Ostfront kämpfen gehen und nicht wieder unschuldige Menschen verheizen. Bei den 14.000 seit 2014 von den Ukrainern getöteten Russen im Donbass, hat sich diese Frau jedenfalls nicht zu Wort gemeldet!

Nun aber zum größten gesellschaftlichen Problem. Die Grünen sind aus den westdeutschen kommunistischen und maoistischen Strömungen hervorgegangen. Auf die pädophilen Strömungen möchte ich hier nicht eingehen. Einst bildeten sie jedenfalls den Kern der Friedensbewegung, was sie in diesem Punkt beinahe fast sympathisch machte. Wie konnte es aber passieren, dass genau diese Grünen sämtliche demokratischen und friedliebenden Ansichten für die jetzt von ihnen erlangten Posten so plötzlich und eiskalt verraten und verkauft haben? Waren das alles nur Lügen? Was Frau Baerbock oder Herr Habeck unserem Land und unserer Zukunft gerade antun, kann nicht allein ihrer fehlenden Bildung und Fachkompetenz geschuldet sein. Der plötzliche Sinneswandel kann laut den Wahlplakaten schon als glatter Wahlbetrug bezeichnet werden. Wer aber die Ausführungen der amerikanischen Denkfabrik RAND verstanden hat, der könnte bei diesen grünen Funktionären sogar eine Fremdsteuerung vermuten, denn es verläuft aktuell alles im Interesse der USA. Auch die Grünen haben offensichtlich noch gar nicht verstanden, dass sie uns gerade in den nächsten großen Krieg "steuern"oder sie handeln tatsächlich vorsätzlich. Einen Herr Hofreiter kann ich mir als ehemaligen Wehrdienstverweigerer an der Ostfront gar nicht vorstellen. Ich befürchte auf Grund der Verlogenheit der aktuellen Politik leider eine weitere militärische Eskalation. Die Wölfe und die Rüstungskonzerne waren nie weg! Die Täter sehen wieder nur ihr Geschäft und ihren Profit. Sie akzeptieren auch hier keine Kritik oder berechtigte Ängste. Ich empfehle allen das aktuelle Bühnenerlebnis "Ku'damm 1956" am Theater des Westens. Sie versuchen es wie immer mit Sanktionen und Zensur. Bekanntlich drohen die Herrschenden stets mit Tribunalen, doch irgendwann stehen sie selbst vor den Tribunalen ihrer eigenen Opfer. Russland sollte nach 2014 mit der Aufnahme der Ukraine in die NATO beinahe völlig eingekreist werden. Auf der Krim waren bereits NATO-Stützpunkte geplant. Das konnte Putin verhindern, doch diesen Krieg gegen die Ukraine konnten sie ihm letztlich doch aufzwingen. Die NATO sollte niemand unterschätzen, denn die Liste der NATO-Kriege seit 1945 ist sehr lang und hat bereits Millionen Menschen das Leben gekostet.

Auch deutsche Panzer sind Angriffswaffen, aber sie haben unserem Land und unseren Soldaten noch nie Glück gebracht. Ob Tiger oder Leopard, es war immer eine Fehlentscheidung! Olaf Scholz, warum hast Du nicht nein **Andreas Heising**

Der Amtseid

99Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe. (Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

der WHO? Sehr geehrter Herr Hauke,

im Zusammenhang mit der erfundenen "Pandemie", deren Infektionssterblichkeit ("IFR": das ist die Anzahl der infektionsbedingten Todesfälle geteilt durch die Zahl aller Infizierten) nach aktuellen Angaben der Stanford Universität weit (!) unterhalb einer herkömmlichen Grippe liegt, spielte stets die WHO (World Health Organisation) eine dominierende Rolle. An den Stanford-Zahlen, die von einem Team um den weltweit führenden Epidemiologen erforscht wurden, ist bemerkenswert, dass sie vermutlich immer noch stark übertrieben sind, weil hier als Nenner nämlich die offiziellen "Infektionszahlen an und mit" Corona aus über 50 Ländern verwendet wurden. Da an anderer Stelle bereits erforscht wurde, dass von den "an und mit" Corona Verstorbenen nur um die 6% tatsächlich auch wegen Corona zu Tode gekommen sind, während die restlichen 94% aus ganz anderen Ursachen, zumeist wegen schwerer Vorerkrankungen, starben, müsste man die Stanford-Zahlen eigentlich noch einmal mindestens durch 10 Teilen, um die wirkliche Infektionssterblichkeit zu ermitteln. Dann landen wir im Bereich eines harmlosen Schnupfens, an dem man unter ungünstigen Umständen tatsächlich auch sterben kann, wenn man Pech und passende Vorerkrankungen hat. Aber das ist ja nicht die Regel. Das Tragische daran ist, dass die Stanford-Forscher bereits im Frühjahr 2020, also vor den verheerenden Lockdowns, anhand der damals vorliegende Zahlen berechnet hatten, dass Corona nicht schlimmer ist als eine gewöhnliche Grippe. Man wusste es also schon vor knapp drei Jahren – wenn man es wissen wollte. Heute gibt sogar Lauterbach kaltschnäuzig zu, dass es unnötig war, die Schulen zu schließen. Was den Kindern damit angetan wurde, ist ihm offensichtlich völlig egal. So handeln Verbrecher. Die Kinder, vor allem die aus sozial schwächeren Familien, werden ein Leben lang unter den Folgen leiden müssen. Was sagt eigentlich die grüne Corona-Fanatikerin Nonnemacher dazu? Und was ihr Chef Woidke?

Daneben drängt sich natürlich die Frage auf, weshalb die WHO wider besseres Wissen einen solchen Alarm ausgelöst hat, warum sie ihre eigenen Regeln über den Haufen geworfen hat und warum sie sich bis heute weigert, das Ende der "Pandemie", die es nie gab, zu verkünden. Zu den plötzlich geänderten Regeln gehörten die Definition einer Pandemie (hier wurde die Bedingung "schwere Erkrankungen und zahlreiche Tote" gestrichen, plötzlich genügte dass es "viele Infizierte" gab, egal, ob die davon krank wurden oder nicht), dazu gehörten aber auch Empfehlungen, die ohne erkennbaren Grund komplett umgekehrt wurden (so riet die WHO bis 2019 z.B. ausdrücklich von Grenzschließungen, Kontaktverfolgungen und Masken ab – dann 2020 empfahl sie diese Maßnahmen plötzlich). Das wirkt von Weitem betrachtet etwas rätselhaft, zumal es 2020 keinerlei wissenschaftlichen Durchbruch gegeben hat, der die bisherigen Handlungsempfehlungen widerlegt hätte. Übrigens sahen auch die Pandemiepläne der Bundesregierung, die es ja gab, ebenfalls keine solchen Maßnahmen vor. Sie wurden schlicht

bitte blättern Sie um!

weiter von der vorigen Seite

ignoriert – mit all den katastrophalen Folgen, an denen wir und künftige Generationen bis heute leiden.

Ein Blick auf den Hintergrund der WHO hilft bei der Aufklärung. Zunächst muss man sich von dem Gedanken verabschieden, dass die WHO eine UNO-Organisation ist. Sie ist keine und war auch noch nie eine, selbst wenn das die meisten. mich eingeschlossen, bisher geglaubt haben. Die WHO ist nichts anderes als eine private Nicht-Regierungsorganisation, also so etwas wie die "Letzte Generation" (Klimakleber) und andere. Sie wurde am 7. April 1947 gegründet – und zwar von Rockefeller, Rockefeller war damals der reichste Mann der Welt und hat sein Geld mit Erdöl gemacht. Schon seit den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts strebte die Rockefeller-Dynastie danach, die bis dahin dominierende Naturheilkunde, die sich maßgeblich auf pflanzliche Wirkstoffe stützte, durch erdölchemische Produkte zu verdrängen. Denn nur so konnten die Rockefellers an diesem lukrativen Markt verdienen. In diesem Zusammenhang ist auch die Gründeung der WHO einzuordnen, denn Chemieprodukte statt Naturheilmittel musste man weltweit installieren, schon allein deshalb, um einen direkten Vergleich zu vermeiden, bei dem die Pharma-Chemie vermutlich nicht gut ausgesehen hätte. Die WHO hat also von Anfang an einen klaren kommerziellen Hintergrund. Sie ist, vereinfacht gesagt, ein Marketingsinstrument der Pharmaindustrie. WHO-Insider geben auch unverblümt zu, dass die Bereitstellung hygienischer Bedingungen, sauberen Wassers und gesunder Ernährung in Entwicklungsländern bei viel geringeren Kosten wesentlich größere Gesundheitseffekte hätte als die ewigen Impfkampagnen. Aber daran würden die Pharmakonzerne, die die WHO direkt oder über den Umweg von "Stiftungen" zu rund 80% finanzieren, nichts verdienen. Also wird es nicht gemacht, obwohl es vernünftig wäre.

Das Geschäft mit der Gesundheit ist generell ein phantastisches Geschäft. Denn Gesundheit wünscht sich jeder und dafür ist auch jeder bereit, zur Not sein letztes Hemd zu opfern. Das Perfide vieler heute verbreiteter Heilverfahren und Medikamente besteht darin, dass damit niemand geheilt werden soll, sondern dass ein riesiger Markt am Laufen gehalten wird. Die Patienten sollen einerseits nicht sterben, weil sie dann als Kunden entfallen, aber sie sollen auch nie gesund

werden, weil sie dann ebenfalls als Kunden ausscheiden würden. Also wird der Markt von mittelmäßigen, durch Patente höchst profitablen Medikamenten beherrscht. Wenn ein Produkt zu gut wirkt oder der Patentschutz ausgelaufen ist, verschwindet es oder wird von Medien madig gemacht. In der "Pandemie" haben wir dieses Prinzip bis zur absoluten Perversion erleben müssen. In den USA und Kanada wurde beispielsweise Ärzten, die tausende Coronapatienten sehr erfolgreich mit preiswerten Medikamenten geheilt haben, die Zulassung entzogen, weil sie sich nicht an die Behandlungsvorschriften korrupter staatlicher Behörden hielten. Es musste unbedingt verhindert werden, dass Corona als gut behandelbar wahrgenommen wird, weil davon u.a. die Zulassung der Gen-,,Impfstoffe" abhing (hier hat die WHO ebenfalls ihre Regeln geändert, damit man diese "Impfstoffe" nicht als Gentherapie, was sie definitiv sind, verkaufen musste, was dann wahrscheinlich doch einige stutzig gemacht hätte). Eine solche Notfallzulassung ist rechtlich nur möglich, wenn es für die betreffende Krankheit keine geeignete Heilmethode gibt. Also wurden diese Heilmethoden durch staatlichen Druck kurzerhand verboten. Das hat viele Todesopfer gekostet, es handelt sich um ein Verbrechen. Auch in Deutschland gab es Kliniken mit hervorragenden Behandlungserfolgen, die das auch dem damaligen Gesundheitsminister Spahn zugänglich gemacht haben. Statt diese lebensrettenden Erkenntnisse an alle Ärzte weiterzugeben, wurden die Erfolge totgeschwiegen. Und deutsche Ärzte, die ihren Patienten Maskenbefreiungen ausgestellt haben (was immer begründet und richtig ist, weil Masken nachgewiesenermaßen schwere Gesundheitsschäden verursachen), wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Das Geschäft mit Impfungen ist noch einmal profitabler als das mit Medikamenten an sich. Denn um geimpft zu werden, muss der Patient nicht einmal krank sein. dieser Markt umfasst alle und jeden. Fanatiker Lauterbach wollte und will ja sogar Kinder dazu zwingen. Und wenn die Impfung nicht wirkt, dann lag es halt am Patienten - oder sie wird, wie aktuell, wieder und wieder wiederholt, wobei iedes Mal die Kasse klingelt. Eine Gelddruckmaschine ist nichts dagegen! Um so eine Gelddruckmaschine wie die WHO mit ihren Impfempfehlungen und dem von ihr aufgebauten Druck zur Akzeptanz der Impfungen (Lockdowns,

Reisebeschränkungen, Maskenzwang, Berufsverbote, Diskriminierung etc.) am Laufen zu halten braucht es viele Lobbyisten und auch Geld. "Bill" Gates, der größte "Einzelspender", also Investor der WHO hat nicht erst mit den Corona-"Impfungen" ein Vermögen gemacht. Aber an der "Pandemie" hat er vermutlich am meisten verdient. weil er Anteile aller einschlägigen Pharmakonzerne besitzt und natürlich auch im Digitalbereich Kasse gemacht hat. Heute, wo es ohnehin nicht mehr zu leugnen ist, gibt er ganz unveblümt zu, dass die Corona-"Impfstoffe", die ihm hunderte von Millionen Dollar Profit beschert haben, kaum niitzen und auch erhebliche Nebenwirkungen haben. Das Geld - u.a. unser Steuergeld! - behält er trotzdem. Die Werbung für die WHO macht die Beratungsfirma McKinsey, bei der David von der Leyen, Sohn der EU-Kommsionspräsidentin und Gates-Freundin Ursula von der Leven, bis vor Kurzem eine Führungsposition hatte. Und natürlich die gesamte Mainstream-Presse, deren Besitzer, u.a. Blackrock und VanGuard, die größten "Vermögensverwalter" der Welt (quasi die Banker der Ultrareichen) zugleich auch Besitzer der Pharmakonzerne sind. Und wo das nicht reicht, bezahlt die "Bill und Melinda Gates Stiftung" auch mal direkt, z.B. an den "Spiegel" in Deutschland. So kauft man sich eine nützliche Berichterstattung.

Die Privatorganisation WHO will derzeit mit einem neuen weltweiten WHO-Vertrag selbst die souveränen Nationalstaaten unter ihre Fuchtel zwingen. Das Instrument dafür sollen die neuen WHO-Verträge sein. Nach den vorliegenden Entwürfen, die u.a. von den USA vehement unterstützt werden, soll die WHO nach ganz eigenem Ermessen "Pandemien" ausrufen können, auch wenn es, wie bei "Corona", gar keine Beweise dafür gibt und dann in den einzelnen Staaten defacto die Regierung übernehmen, indem die WHO allein festlegt, welche Maßnahmen umzusetzen sind. Unsere Demokratie und unsere demokratische Beteiligung werden dann mit einem Federstrich an eine private Organisation abgegeben, die nicht erst bei der aktuellen "Pandemie" durch extreme Korruption und Inkompetenz aufgefallen ist. Nicht unsere Volksvertreter entscheiden dann, sondern uns nicht einmal bekannte, nicht gewählte, höchstwahrscheinlich korrupte Funktionäre einer Privatorganisation der Pharmakonzerne. Das ist ein Albtraum. Im Entwurf der neuen WHO-Verträge

WHO-Verträgen (nach denen die WHO nur empfehlen, aber noch nicht direkt Staaten regieren darf) u.a. solche Passagen gestrichen: "unter voller Achtung der Würde, der Menschenrechte und der Grundfreiheiten der Menschen". Freiheit und Menschenrechte sind der Verwertung der Menschen durch die Pharmakonzerne offensichtlich nur im Wege. Sie können weg. Obwohl die Wirkungslosigkeit und die Gefährlichkeit der "Impfstoffe" mittlerweile für jeden, der es wissen will, klar erkennbar sind, läuft das kriminelle Geschäft immer weiter. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums hat allein Deutschland 672 Mio. "Impf"dosen für 13,1 Milliarden Euro bestellt, wobei der Preis pro Dosis trotz weltweiter Milliardenmengen immer weiter gestiegen ist, in Deutschland z.B. von 15,50 Euro pro Dosis im Dezember 2020 auf 23.50 Euro pro Dosis Ende 2021 (da waren Gefährlichkeit und fehlende Wirksamkeit längst bewiesen!). Deutschland hat außerdem allein 2023 eine Abnahmeverpflichtung für Corona-"Impf"dosen im Wert von weiteren 2 Milliarden Euro. Sie werden voraussichtlich fast alle vernichtet werden, weil die Menschen endlich – für viele zu spät! - zur Vernunft kommen und sich nicht mehr "impfen" lassen. An die Konzerne gezahlt wird trotzdem. Wieviele Krankenhäuser könnte man nur mit diesen 2 Milliarden Euro sanieren? Wieviele zusätzliche Pflegekräfte könnte man einstellen? Nein, es geht nicht um Menschen und Gesundheit. Es geht um Gewinnmaximierung, die völlig skrupellos betrieben wird. Und um den Zwang zur Abnahme nutzloser Pharmaprodukte noch einfacher zu machen, wird allerorten an der "Digitalisierung" gearbeitet. Kriegsverbrecher Anthony "Toni" Blair, der ehemalige britische Premierminister, hat beim jüngsten WEF-Meeting in Davos vehement gefordert, weltweit digitale Impfpässe durchzusetzen. In Kombination mit dem geplanten digitalen Zentralbankgeld könnte man dann wirklich jede und jeden zur Impfung zwingen - anderenfalls wird einfach das Guthaben gesperrt. Momentan blockiert allein Afrika unter Führung von Botswana den neuen WHO-Vertrag. In Afrika hat man Erfahrungen mit kolonialer Bevormundung, man hat den Braten dort schneller gerochen als anderswo. Lassen Sie uns hoffen, dass der afrikanische Widerstand trotz all der Geldkoffer, die dort jetzt mit Sicherheit verteilt werden, anhält! Auf deutsche Politiker hoffe ich nicht. Ihre legendäre "Kompetenz" (Baerbock, Habeck...) und vor allem ihr Desinteresse am Wohlergehen der Deutschen verheißen nichts Gutes. Bleiben Sie bei Verstand,

wurden im Vergleich zu den bestehenden

Dr. H. Demanowski

Willkommensgedicht

Nun ist es wieder da das neue Jahr wie wunderbar – wie sonnenklar geheimnisvoll es werden soll auch interessant und weise freu' mich auf die Reise durch Labyrinthe, freie Wege Blumengärten, schmale Stege hohe Brücken, wilde Flüsse Sonnenstrahlen, Regengüsse. Staunend werd' ich alles leben dem Unbekannten mutig, frei begegnen Jedem Tag das Beste abgewinnen und stets nach Gutem sinnen.

Regina Fischer



Landratswahl in Oder-Spree am 23.April 2023

Kandidat Wilfried von Aswegen, parteiunabhängig mit klarer Kante

Wir müssen deutliche Zeichen setzen gegen die derzeitigen Kriegsparteien. Meine Positionen dazu sind prägnant und überlebensnotwendig, für unser Land und unsere Region:

- für ein friedfertiges Deutschland mit freundlichem Verhältnis zu allen Nationen
- ohne deutsche Waffen, Soldaten oder Kriegslogistik in der Ukraine oder anderswo
- Überprüfung der Genehmigungen in der Region auf ihre Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit
- Überprüfung der deutschen Klima- und Wirtschaftspolitik

Für die Zulassung zur Wahl benötige ich Ihre <u>Unterstützer-Unterschriften bis zum 10.02.2023</u> auf einer Liste, die in Ihrer Gemeinde ausliegt (Ausweis nicht vergessen)! Ich danke Ihnen vielmals, auch im Namen aller, die für Frieden und Freiheit einstehen.

BSK 03/23

Baerbock: "Wir führen Krieg gegen Russland..



Von Michael Hauke

"We're fighting a war against Russia and not against each other!" Auf Deutsch: "Wir führen Krieg gegen Russland und nicht gegeneinander!" Das sagte Außenministerin Annalena Baerbock am 24. Januar vor der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg (Original-Video auf meinem Telegram-Kanal). "Wir führen Krieg gegen Russland..." Damit hat die Bundesregierung die Frage offiziell beantwortet, ob Deutschland Kriegspartei sei. Dieser unverantwortliche Satz der Außenministerin fiel am selben Tag, an dem der Bundeskanzler die Lieferung von Leopard-Panzern freigab.

"Wir führen Krieg gegen Russland." Ist diese Außenministerin völlig verrückt geworden? Hatten die Grünen nicht im Wahlkampf versprochen, "keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete" zu liefern? Hatten nicht Scholz und Baerbock geschworen, "meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes [zu] widmen, seinen Nutzen [zu] mehren, Schaden von ihm [zu] wenden"?

Annalena Baerbock und ihre Grünen, die im Wahlkampf die Pazifisten mimten, werden immer fanatischer. Seit Amtsantritt dieser Bundesregierung gerät das Wohl des eigenen Volkes immer weiter ins Hintertreffen. Aber auch unter einem CDU-Kanzler wäre nichts anders. Die Union betreibt Opposition immer nur dergestalt, dass ihr alles nicht schnell genug geht. Inzwischen stehen wir am Rande eines Krieges mit Russland.

Es begann mit einem Wirtschaftskrieg, aber in Wahrheit schadeten die Sanktionen nicht Russland, sondern unserem eigenen Land. Deutschland wurde von den wichtigsten Rohstoffen abschnitten. Die Zeche zahlen nicht nur die Bürger, denen diese Politik unbezahlbare Energiepreise und eine folgenschwere Inflation beschert. Sie fügt der Wirtschaft schwersten, irreparablen Schaden zu. Inzwischen ist offen von "Deindustrialisierung" und "Krieg" die Rede. Der Industriestandort Deutschland und der jahrzehntlange Frieden waren es, die den Menschen Wohlstand bescherten, den Nutzen des Volkes also mehrten. Die Zeiten des Exportweltmeisters scheinen unendlich weit weg, die der stabilen D-Mark noch viel weiter.

Die deutsche Politik ist nicht in deutschem Interesse! Im Gegenteil: Sie schadet unserem Land und damit den Menschen, Deutschland wird als weltWahlkampf versprochen hatten.

Diese Bundesregierung hat offensichtlich alle Hemmungen verloren. Der Kanzler hatte schon zur Corona-Politik unter dem Beifall von Regierung und CDU/CSU ausgerufen: "Es darf keine roten Linien geben!" (Dezember 2021) Eine Politik, die keine roten Linien kennt, ist unverantwortlich! Es zeigen sich deutliche Parallelen zu "Corona", als sich die Politik immer weiter radikalisierte. Dasselbe erleben wir jetzt. Erst schloss die Bundesregierung Waffenlieferungen an die Ukraine grundsätzlich aus und lieferte Helme. Nachdem diese Linie überschritten wurde, ging es um schwere Waffen. Aber es gibt kein Halten mehr. Inzwischen sind wir bei schwerstem Kriegsgerät, und die grüne Außenministerin propagiert, dass wir eibyverbänden "Förderkreis Deutsches Heer" und "Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik" und macht klar, wo die Reise hingehen soll: "In den Krieg, in die Schlacht." In Kombination mit Baerbocks Äußerungen und immer weiteren Waffenlieferungen darf einem diese Kriegsrhetorik deutscher Spitzenpolitiker und das Negieren roter Linien größte Sorgen bereiten. Für die Bundesregierung gibt es offensichtlich nur eine rote Linie – und das sind Verhandlungen.

Eine weitere Parallele zu "Corona": die Presse jubelt nicht nur über jede kommende Eskalationsstufe, sie fordert sie vehement. Nach dem Krieg gegen das Virus, der am Ende in einen Krieg gegen Millionen ungeimpfte Mitmenschen ausgeartet ist, folgt der Krieg gegen Russland. "Diese Panzer retten leben!", jubelte BILD am 25.01.2023. Dass jede Waffenlieferung den Krieg und damit das unvorstellbare Leiden verlängert und Deutschland näher an den Abgrund rückt, steht außerhalb der medialen Diskussion. Besonnene Stimmen werden abgeschaltet und - wie bei der "Pandemie" - diskreditiert und diffamiert. Im Mainstream kommen sie praktisch nicht vor. Wer es wagt, der Kriegsrhetorik zu widersprechen und sich erst gegen selbstmörderische Sanktionen und nun gegen Waffenlieferungen wendet, war anfangs ein "Putin-Versteher". Nun ist er "Putins williger Gehilfe", wie sich der Chefredakteur der WELT-Gruppe, Ulf Poschardt, am 25.01.2023 in einem Tweet ausdrückte. Der WELT-Chef erhielt im November 2022 für seine mediale Lobby-Arbeit für die Ukraine den ukrainischen Verdienstorden aus den Händen von Präsident Selenskyj – genauso wie die BILD-Journalisten Paul Ronzheimer und Julian Röpke.

Neutralität oder gar Unabhängigkeit der Presse? Das ist Geschichte. Die deutschen Leitmedien tun alles, um den Menschen die Waffenlieferungen und damit die weitere Eskalation des Krieges zu verkaufen und die Kriegserklärung von Annalena Baerbock herunterzuspielen. Was passiert, wenn deutsche Leopard-Panzer in ca. zwei Monaten gegen russische Truppen rollen werden? Was, wenn damit sogar die Krim erobert werden soll? Erklärt uns Russland dann tatsächlich den Krieg, den wir laut unserer Außenministerin schon führen?

Wer fällt den Kriegstreibern in Medien und Politik endlich in den Arm? Wer stoppt diesen Wahnsinn, bevor es zu



Es wirkt wie ein Fake oder eine Satire. Es ist aber tatsächlich ein Original-Wahlplakat der Grünen zur Bundestagswahl vor nicht einmal 16 Monaten.

weit wichtige Wirtschaftsmacht aus dem Spiel genommen. Die Frage muss erlaubt sein: Wessen Interessen haben Baerbock, Habeck und Scholz tatsächlich im Sinn?

Derweil eskaliert die Kriegsrhetorik der Außenministerin immer weiter: "Wir wollen Russland ruinieren!" (Februar 2022) "Die Sanktionen sollen "Russland derart schädigen, dass es volkswirtschaftlich jahrelang nicht mehr auf die Beine kommt." (Mai 2022) Inzwischen ist sie einen Schritt weiter und beschwört einen Krieg gegen Russland. Bitte nicht vergessen, was sie und ihre Partei im

nen Krieg gegen Russland führen. Schon im Mai 2022 warnte sie davor, dass die Menschen, kriegsmüde werden könnten. Wieder erleben wir eine unvorstellbare Radikalisierung der deutschen Politik. Und wir wissen nicht, wo das hinführt, aber wir ahnen es. Bislang wurde noch keine ukrainische Forderung abschlägig beschieden. Was kommt als nächstes? Kampfflugzeuge? Bodentruppen? Das ist gar nicht so absurd, wie es klingen mag. Die Rüstungslobbyistin und Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), bereitet uns bereits vor und spricht von Bundeswehrsoldaten, die - Zitat: "am langen Ende für uns in den Krieg, in die Schlacht ziehen müssen, um unsere Freiheit zu verteidigen." (wörtlich in den Tagesthemen vom 16.01.2023)

Die Politikerin der Regierungspartei FDP ist Mitglied in den Rüstungslob-

Größter Finanzier der ukrainischen Rüstung Was Deutschland alles für diesen Krieg bezahlt digen aller Forderungen der Ukraine

Mit Leopard-Panzern im Wert von einer halben Milliarden Euro summiert sich der Wert der von Deutschland direkt an die Ukraine gelieferten Waffen inzwischen auf rund 5 Milliarden Euro.

Die Ukraine muss die aus Deutschland gelieferten Waffen nicht bezahlen. Das übernimmt der deutsche Steuerzahler. Dasselbe gilt für die aus Ringtauschen ersetzten Waffen, z.B. für Slowenien. Darüber hinaus zahlt Deutschland einen nicht unbeträchtlichen Teil für Waffenlieferungen über die sogenannte Europäische Friedensfazilität.

Außerdem zahlte Deutschland durch Beschluss des Bundestages im März 2022 direkt an den ukrainischen Staatshaushalt eine weitere Milliarde Euro.

Die Europäische Union, dessen größter Nettozahler Deutschland ist, steuerte bis Jahresende noch einmal neun Milliarden für den Rüstungshaushalt der Ukraine

Insgesamt dürften sich die Kosten des deutschen Steuerzahlers für das Befrieauf bislang mehr als 10 Milliarden Euro belaufen. Ein Ende ist nicht absehbar. Hinzu kommen Milliarden-Kosten für die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge. Die USA drängen auf einen Dauerauftrag der Europäischen Union für laufende Milliarden-Zahlungen an die Ukraine. Die USA haben – anders als Deutschland und die EU – nichts zu verschenken. Über das "Lend and Lease"-Programm werden der Ukraine Waffen zur Verfügung gestellt, die spätestens nach Kriegsende an die USA zu bezahlen sind. Damit die Ukraine diesen Verpflichtungen nachkommen kann, fordern die USA regelmäßige Milliarden-Zahlungen der EU an die Ukraine. So zahlt Deutschland am Ende (fast) alles: Die gelieferten Waffen aus dem Bundeswehrbestand, die bestellten Waffen von deutschen Herstellern, Ersatzleistungen aus Ringtauschen - und über die EU auch noch die Waffenlieferungen der Vereinigten Staaten. Michael Hauke

Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Ausgabe für Ausgabe bringen Ihnen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel frei Haus, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensiert

All das kostet immer mehr Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun

möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

- Per Überweisung auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)
- Per PayPal: Klicken Sie dazu einfach auf den "Lieb&Teuer"-Button auf unserer Webseite www.hauke-

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke



Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH Constructa Miele LERHERR

Die AKTION geht weiter

Beim Kauf einer

Míele

Waschmaschine

erhalten Sie kostenlos eine Bohrmaschine oder eine Handkreissäge dazu.



Aktion ab sofort und nur solange der Vorrat

reicht.

Abb. ähnlich

Service: (03361) 6 92 25

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Lassen Sie sich begeistern!

 $\mathsf{Quooker}^\circ$

en unter: www.ep-electro-christopl

Wir haben ihn... Juooker

...den Wasserhahn, der alles kann!

immer gefiltertes

- ... 100 °C kochendes.
- ... gekühltes,
- ... sprudeIndes,
- ... stilles Wasser





Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause